

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1999)
Rubrik: Bau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grossbaustelle Parkhaus Altstadt



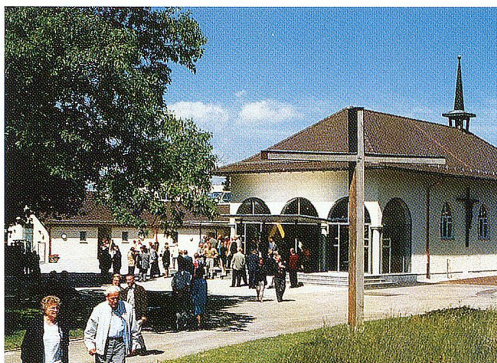
Atempausen für Seele und Geist

Mit einer schlichten, einfühlsamen und würdigen Feier wurde die Neugestaltung der Wiler Friedhofsanlage am Sonntag, 20. Juni, feierlich eingeweiht. Neu sind die Friedhofsgestaltung, die erweiterte und renovierte Kapelle und die Aufbahrungsräume. Den ökumenischen Gottesdienst gestalteten der katholische Pfarrer Meinrad Gemperli und sein reformierter Kollege Markus Bayer.

Friedhöfe sind Spiegelbilder unserer Städte und Dörfer. Sie sind Ausdruck und Zeichen der jeweiligen Kultur und Mentalität der Menschen. Sie sind Zeugen des Geheimnisses von Tod und Auferstehung. Friedhöfe sollen aber nicht nur für die Verstorbenen da sein – im Gegenteil: Es sollen Begegnungsorte für die Hinterbliebenen, für die mitten im Leben Stehenden sein, aber auch besinnliche Momente und Atempausen für Seele und Geist ermöglichen.

Farbe und Licht

Es sind vor allem die neuen und modernen Gestaltungsformen, welche der neu konzipierten Friedhofsanlage mit Kapelle und Aufbahrungsräumen nicht das Gefühl von Vergangenheit und Tod verleihen, sondern durch Licht und Farbe viel Wärme und Geborgenheit, aber auch Aufbruchstimmung zu Neuem, vielleicht gar zu neuem Leben vermitteln. Die von Licht durchfluteten Räume geben den Blick frei auf die Ruhe des Friedhofs und vermitteln durch die Leichtigkeit der Bauformen und Materialien auch Aufbruch und Erleichterung. Dies sind Elemente, welche gerade in Momenten der tiefen Trauer zu Positivem anregen. Architekt Markus Zünzer und seinem beratenden und mitgestaltenden Team ist es vorzüglich gelungen, nicht einfach architektonische Zeichen zu setzen, sondern Gefühle des Abschiednehmens, der Trauer, aber auch des Aufbruchsgefühlvoll mit den gewählten Materialien umzusetzen. Die neu gestaltete Anlage als Gesamtes dient nicht nur dazu, Abschied zu nehmen, sondern gibt auch sanfte Anstösse, neu aufzubrechen und nach neuen Horizonten zu suchen. So hat auch die markante Lehm-



Die renovierte Friedhofskapelle mit erweiterten Aufbahrungsräumen

mauer als zentrales Kunstwerk inmitten der Anlage ihren tieferen und klaren Sinn. Sie besteht eigentlich aus zwei Mauern, die sich in einer Spirale begegnen. Die Spirale wie das Material Lehm haben symbolischen Charakter. Die Spirale steht für die Göttlichkeit und das sich immer Vorwärtsbewegende und das Material Lehm für die Vergänglichkeit.

Schlichte Feier

Ganz im Sinne der eingeweihten Stätte gestalteten die Pfarrherren Meinrad Gemperli und Markus Bayer den ökumenischen Gottesdienst. Meinrad Gemperli brachte es mit dem Hinweis auf das imposante, bereits 50-jährige Wandbild des Wattwiler Malers Willi Fries auf den Punkt: «Ich höre das Wort Trauerarbeit nicht gerne, denn trotz der vielen Fragen, des



Licht, Farbe und neue Materialien

November

17.
Zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal soll der Steuerfuss der Stadt angehoben werden. Die Zielvorgabe des Gemeindeparlamentes, ein Budget ohne Steuerfusserhöhung vorzulegen, wurde damit klar verfehlt. Im Budget für 1999 beantragt der Stadtrat, den Steuerfuss um 2 auf neu 129 Prozent anzuheben.

Zum letzten Mal trafen sich die Landwirte, Viehhändler und Schaulustige zur Viehschau auf dem Viehmarktplatz. Mit dem Bau der Tiefgarage wird der traditionelle Viehmarkt auf die Weierwiese «zügeln» müssen. Die hohe Zahl von Besuchern aus nah und fern lässt deutlich erkennen, dass sich der Othmars-Markt ungebrochener Popularität erfreut.

18.
Der EC Wil muss sich nach gutem Beginn in Künsnacht mit 3:4 geschlagen geben. Torhüter Loretan hat einige heikle Szenen vor seinem Kasten zu bewältigen.

19.
Der Stadtrat ist mehr denn je davon überzeugt, mit Jürg Hugentobler «den richtigen» Kaminfegermeister für Wil gewählt zu haben. Aufgrund der ausgelösten Diskussion sieht er sich jedoch veranlasst, öffentliche Stellung zu beziehen.

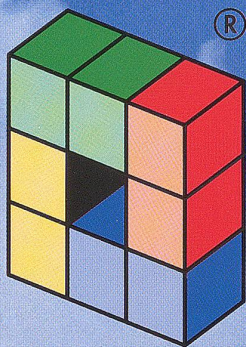
Der Stadtrat hat den 42-jährigen Dr. Pascal Meyer auf den 1. Januar 1999 zum neuen Chefarzt für Anästhesiologie am Spital Wil gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Hans Siegwart an, der an die Klinik Stephanshorn in St. Gallen wechselt.

Der Dieci-Pizza-Kurier, mit Filialen unter anderem auch in Wil, hat den Pizzakurier SPK aufgekauft und wird damit zum Schweizer Marktleader.

Die Grünen-Prowil akzeptieren nicht, dass die Initiative «für eine Fussgängerzone Altstadt Wil» vom Kanton als rechtswidrig erklärt worden ist. Die Partei hat deshalb Beschwerde beim St. Galler Verwaltungsgericht eingereicht.

Die beiden UBS-Geschäftsstellen in Wil werden per 23. No-

ALLES UNTER EINEM DACH



G R O B - G R U P P E

Die Grob-Gruppe hat sich auf die Kundenbedürfnisse im Wohnungsbau spezialisiert. Die Komplexität innerhalb der einzelnen Sachgebiete verlangt eine weitgehende Spezialisierung. Aus dieser Sicht entstanden in der Grob-Gruppe fünf Geschäftsbereiche, die Doppelspurigkeiten ausschliessen und Schnittprobleme erkennen. Sämtliche Geschäftsbereiche der Grob-Gruppe sind mit dem Qualitätsmanagement ISO 9001 ausgezeichnet.



GROB MANAGEMENT AG

Dienstleistungen

Die Grob Management AG befasst sich zur Hauptsache mit der Sicherung der gesamten gruppeninternen Infrastruktur und Organisation. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt ist die Vermarktung und Promotion gegenüber privaten und institutionellen Anlegern sowie die Kontaktpflege zu Ämtern, Behörden und privatrechtlichen Organisationen.



A.+A. GROB AG *planen*

ARCHITEKTURBÜRO SIA

Der Schwerpunkt der A.+A. Grob AG liegt im Entwurf und in der Planung von Projekten, vom Einfamilienhaus bis zu grossen Mehrfamilienhausüberbauungen.



BIMAG

GENERALUNTERNEHMER

realisieren

Als kompetenter Baupartner realisiert der Generalunternehmer Bimag Bauvorhaben mit Schwergewicht auf Neu- und Umbauten in jeder Gröszenordnung. Preis-, Qualitäts- sowie Termingarantien gehören zum Angebot der Bimag.



VITAG

IMMOBILIENTREUHAND

verwalten

Die Vitag erbringt Dienstleistungen im Immobilienverwaltungsbereich. Zusätzlich hat sie sich auf die Stockwerkeigentums-Begründung spezialisiert.



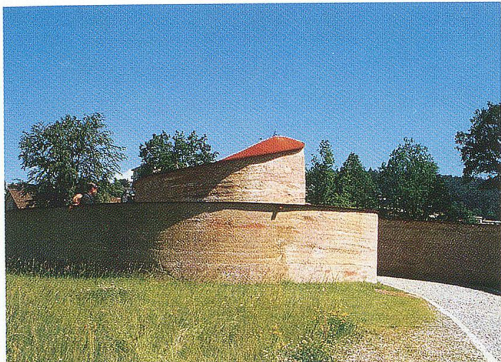
WIFAG

IMMOBILIENPROMOTION

verkaufen

Die Kertätigkeit der Wifag liegt in der Vermarktung von Wohneigentum. Im Zusammenhang mit der Promotion führt die Wifag die dafür relevanten Marktforschungen durch.





Licht, Farbe und neue Materialien

Zweifels und der tiefen Trauer soll gerade die neue Friedhofsanlage das Gefühl zu neuem Mut geben», so Pfarrer Gemperli mit ermunternden Worten zu den Gefühlen und Fragen, welche mit diesem Ort verbunden sein werden. Pfarrer Markus Bayer stellte fragend in den Raum: «Ach Gott, was ist der Mensch?» Eine mögliche Antwort darauf: «Ach Menschenkind, was ist Gott?» Es sind die Momente, in welchen die Hinterbliebenen sich meist verloren fühlen und nach neuem Halt suchen. Dazu beitragen soll die neu gestaltete Anlage, in welcher die nagelneue mechanische Mathis-Orgel ein weiteres Prunkstück und ein wahres Kunstwerk ist. «Die Anlage soll ein Ort sein, wo Menschen durch Wort und Musik, aber auch durch die ausstrahlende Ruhe den Geist Gottes spüren und gar erleben können», so Pfarrer Bayer in seinen besinnlichen Worten.

Platz für fast alle

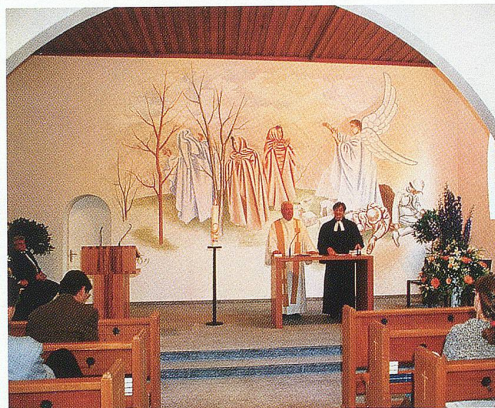
Wie Stadtrat Werner Oertle bemerkte, soll der Friedhof ein letztes würdiges Zuhause bieten



Die innen neu gestaltete Friedhofskapelle mit Empore und der kunstvollen Mathis-Orgel

und eine Stätte des Friedens sein. Nach anfänglichen Schwierigkeiten durfte nun ein gelungenes und alle Seiten überzeugendes Werk der Öffentlichkeit übergeben werden, das Freude macht. Trotz der Festfreude am besinnlichen Ort wies Stadtmann Josef Hartmann auf einige Wermutstropfen hin. «Wegen Platzmangel werden künftig einige Anliegergemeinden eigene Ruhestätten für ihre Bürger gestalten müssen. Zum Glück konnte man sich mit allen bis anhin Gastrecht geniessenden Gemeinden einvernehmlich einigen, dass künftig der Wiler Friedhof nur noch für Wilerinnen und Wiler die letzte Ruhestätte sein wird.» Mit einem feinen Schluck geistigem Rebensaft, den harmonisch passenden Klängen der Stadtmusik und einem geselligen Small Talk vor den Friedhofsmauern kam auch die berechtigte Freude über das gelungene Werk auf.

her



Die Pfarrherren Meinrad Gemperli (l.) und Markus Bayer bei der Einweihungsfeier

November

bember zusammengelegt. Die SBV-Filiale wird geschlossen.

20.

Vom Arbeitgeberverein und dem Gewerbeverein lanciert, entsteht in Wil die erste Lehrstellenbörse. Heute zwischen 9 und 11.30 Uhr in der Aula des Lindenhofschulhauses haben 12 verschiedene Firmen mit 15 Ständen insgesamt 25 Lehrstellen angeboten.

Unter dem Motto «Fascht e Familie» führt der Stadtturmverein Wil seinen traditionellen Anlass in der Tonhalle durch. Hunderte von Turnern des STV haben an diesem Abend Gelegenheit, sich kennenzulernen.

Der Mono-Treff feiert das 7-jährige Bestehen der Selbsthilfegruppe. Der Mono-Treff ist ein loser Club für Alleinstehende in der Mitte des Lebens. Ein Verein ohne Statuten, ohne Beiträge, ohne Leiter, eher ein Stammtisch, ein Ort, wo man jeden Freitag ab 20 Uhr im Restaurant Lasha Weiher in Wil Leute treffen kann.

21.

Die Damenmannschaft des DFC Wil kann sich sehen lassen. Nach Abschluss der Vorrunde stehen die Bergholzladys dort, wo es niemand erwartet hat, nämlich auf dem dritten Platz.

Der Blauring Wil reist mit 40 Mädchen und zehn Leiterinnen nach Baden AG zum Abschlussfest des nationalen Lagerwettbewerbs. Völlig unerwartet gewinnt der Blauring den 2. Preis, eine Schifffahrt für 50 bis 100 Personen auf dem Vierwaldstättersee.

Die CVP-Fraktion des St. Gallischen Grossen Rates hat an ihrer Sitzung im Restaurant Schwanen den Wiler Kantonsrat Armin Eugster zu ihrem Vizepräsidenten gewählt.

Mit einer heiteren Komödie und gelungener Situationskomik locken die Theaterleute des Lindenhof-Quartiervereins wieder Scharen von Interessierten zu den vier Aufführungen in die Lindenhof-Aula. Das Gelungene beim Lustspiel «de Putztüfel» von Ulla Kling war wohl, dass sich nicht wenige wieder

November

erkannten und je nach Einstellung den Putztüüfel Berta oder ihren Mann Heiri unterstützten.

EC Wil und Schaffhausen trennen sich unentschieden 2:2. Die Einheimischen waren zwar meist überlegen, wussten indes ihre Chancen nicht zu nutzen.

22. Mit einer grossen Absenzenliste kommt der FC Wil in Solothurn zu einem 1:1-Unentschieden. Dominieren die Gastgeber die erste Halbzeit, so ist Wil im zweiten Abschnitt spielbestimmend.

Jubiläumskonzert in der Kirche St. Nikolaus «10 Jahre Wiler Abendmusiken» Orgel, Cäcilienchor St. Nikolaus und ein Ad hoc-Bläserensemble.

23. Wil sucht einen Tourismus-Chef. Ein Förderer des kulturellen Lebens von Stadt und Region soll er/sie sein. Mit der Neubesetzung der Leitung des Verkehrsbüros, künftig im Stadtsaal-Gebäude beheimatet, wird die Stelle auch von der Tonhalleverwaltung entbunden. Der Verkehrsverein sucht eine Person, die das Stadtmarketing optimieren soll.

Eltern und Personen, die sich für den Musikunterricht interessieren, haben Gelegenheit, bis zum 5. Dezember eine Musikstunde der Musikschule zu besuchen.

24. «Künstler, Musiker und Sänger haben uns in den Reichtum und die Vielfalt der Musik und der Kirchenmusik hinein hören lassen», so fasst Pfarrer Meinrad Gemperli die zehn Jahre Abendmusiken in den Wiler Kirchen zusammen. Der Cäcilienchor St. Nikolaus sang im Festkonzert Werke von Anton Bruckner.

Mit einem 5:5-Unentschieden gegen Silver Star Genf und einem 7:3-Sieg gegen Young Stars Zürich hat der TTC Wil in der Nationalliga A seine Ungeschlagenheit in dieser Saison wahren können.

Bei einer Beleuchtungskontrolle durch den Technischen Ver-

Parkhaus Altstadt – Eröffnung im Mai 2000

Die Bauarbeiten beim Parkhaus Altstadt schreiten zügig voran. Die Aushubarbeiten erfolgten in fünf Etappen – ausgehend vom «Central» im Uhrzeigersinn. Die ersten vier Etappen konnten im Juni abgeschlossen werden. Die fünfte Etappe folgte im September, nachdem die Bauleitungsinfrastruktur verlegt wurde. Der Rohbau soll Ende Dezember fertig gestellt sein. Danach werden die Umgebungsarbeiten sowie der Einbau der oberen Parkebene an die Hand genommen. Sofern das Wetter mitspielt, sollte im März 2000 ein Teil der Parkplätze zur Verfügung stehen, erklärte Bauchef Werner Oertle anlässlich einer Orientierung Mitte April. Als Eröffnungstermin wurde der Mai 2000 fixiert.

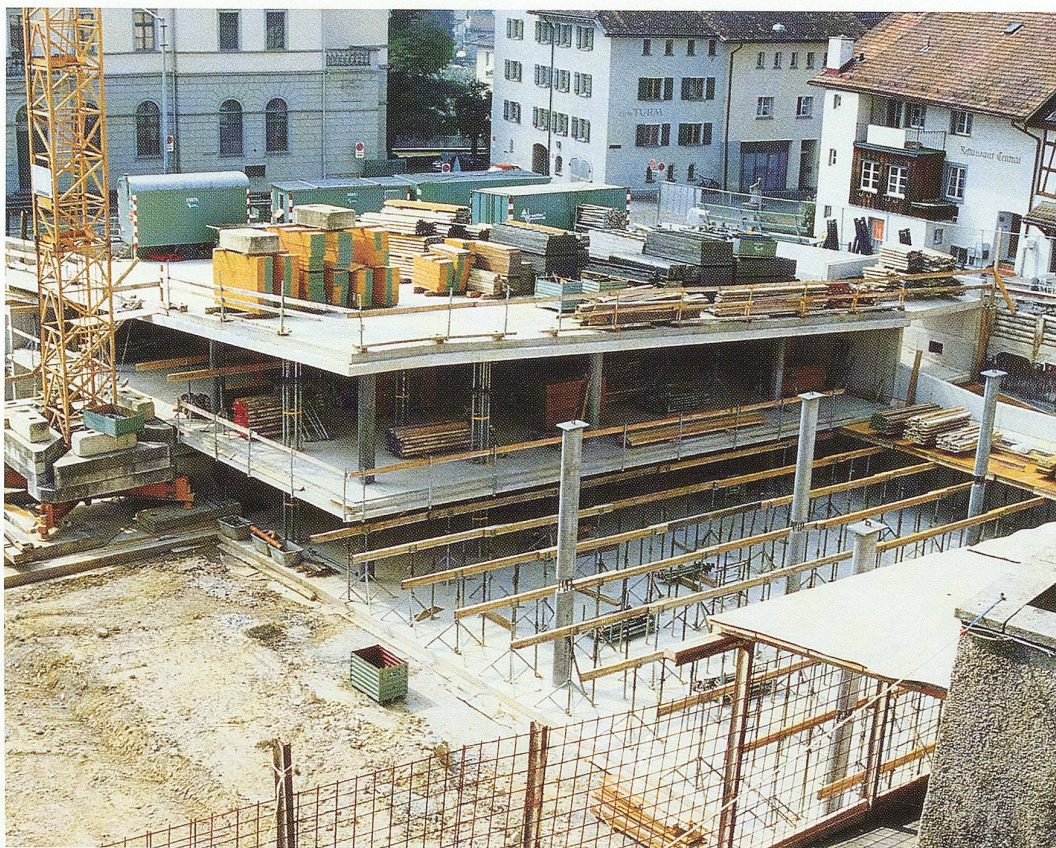
BAU

Das Parkhaus bietet 265 Autos Platz und kostet rund 13,5 Millionen Franken, wobei auf die Stadt Wil 8,5 und auf die Wipa Wiler Parkhaus AG 5 Mio. Franken entfallen.

Baugruben-Sicherung

Am 4. Januar 1999 wurde mit den Vorarbeiten für den Bau des Parkhauses und des Verbindungsliftes zur Oberstadt begonnen. Rund um die Baustelle wurden 118 vertikale Stahlträger von insgesamt 141 Tonnen eingesetzt. Zur Baugrubensicherung wurde zwischen den Stahlträgern in kleinen Etappen, neben- und untereinander, ausbetoniert. Es entstand die senkrechte Baugrubensicherung, eine sogenannte Rühlwand. Damit die Rühlwand als Folge des seitlichen Erddruckes nicht in die immer tiefer werdende Baugrube einstürzte, wurden die Träger mit total 207 Ankern in das Erdreich gesichert. Je nach Erd-, Verkehrs- und Häuserlasten wurden die einzelnen Anker zwischen 20 und 60 Tonnen auf Zug beansprucht.

Gemäss Werner Oertle sollen insgesamt 24 500 Kubikmeter Aushubmaterial – rund 4000 Lastwagenfahrten – in den Kiesgruben von Wilen, Schwarzenbach und Jonschwil de-



Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Im Bild ist bereits die Ausfahrt angedeutet (rechts). Daneben sind die Anker zu sehen.

poniert werden. Für die spätere Auffüllung werden 1000 m³ kiesiges Material in Gloten zwischengelagert. Interessant ist, dass der Viehmarktplatz ungefähr vier Meter tief geschüttetes Material aufweist. Wann und warum die Auffüllung erfolgte, konnte bisher nicht ausfindig gemacht werden.

Grundwasser abgesenkt

Das Grundwasser wurde mit einer Unterwasserpumpe für die ganze Bauzeit um 7,5 Meter abgesenkt. Mit dieser Wasserabschöpfung konnte das Grundwasser für die ganze Baustelle unter die Baugrubensohle gesenkt werden.

Am 30. März installierte die Bauunternehmung den Kran und begann mit dem eigentlichen Bau des Parkhauses Altstadt. Nun galt es, Boden und Wände des Parkhauses wasserdicht zu erstellen. Nach Bauende wird die Wasserabschöpfung stillgelegt, und das Grundwasser muss dann neben und unter dem Parkhaus seinen Weg suchen und darf nicht ins Parkhaus fliessen. Damit dieses Unterfangen gelingt, wird auch die Betonqualität laufend geprüft. Die beauftragte Spezialfirma für Betonzusätze ist bei jeder grösseren Betonieretappe mit dem Fachpersonal und einem Laborwagen auf der Baustelle.

jes



Am 4. Januar begannen die Bauarbeiten zum Parkhaus Altstadt.

November

kehrszug der St. Galler Kantonspolizei unter der Leitung von Wm Alfred Schlegel bei der Lindengutgarage müssen 82 Fahrzeuge zwecks Behebung der Mängel an der Beleuchtung aus dem Verkehr genommen werden.

Sportlich ist für den FC Wil alles klar. Verantwortliche des SFV, von SF DRS und Sat1 inspizieren das Bergholz und überraschen FC und Gespa mit haptischen Forderungen. Laut FC Wil Präsident Andreas Hafen wird es nicht einfach sein, alles zu erfüllen.

25.
In Zusammenarbeit mit der christlichen Ostmission (COM) in Worb führt die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Wil am 28. November eine Weihnachtspäckli-Aktion durch.

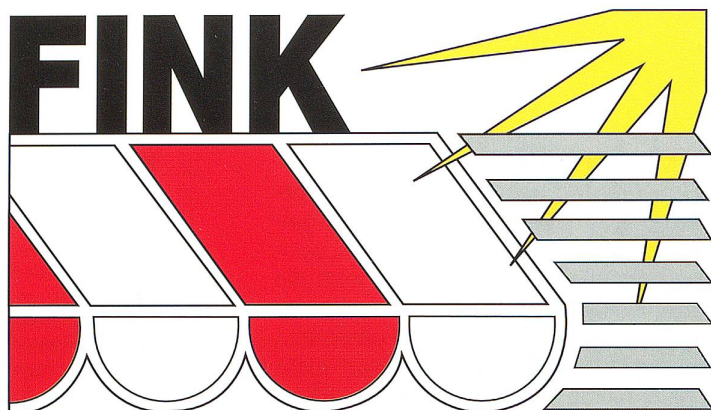
Die Renovation der Kreuzkirche ist abgeschlossen. Das gewählte Farb- und Lichtkonzept im Innern verleiht der evangelischen Kirche mehr Helligkeit und Wärme. Mit einem Fest-Gottesdienst wird die Kirche am Sonntag eingeweiht.

Wetzikon und Wil trennen sich trotz Wiler Überlegenheit 3:3 unentschieden.

26.
Am 21. Dezember wird auf dem Areal der Kantonalen Psychiatrischen Klinik ein Betreuungszentrum für Asylsuchende in Betrieb genommen. Es wird 60 bis 90 Personen während ihrer ersten Aufenthaltsphase im Kanton St. Gallen Unterkunft bieten.

Zusammen mit einer Klasse der Heilpädagogischen Schule in St. Gallen haben die Schülerinnen und Schüler der zweiten Realklasse vom Sonnenhof zu einer gemeinsamen Ausstellung von Texten und Bildern eingeladen, die im Rahmen des Projektes «Zämme läbe» entstanden sind.

Wie jedes Jahr lädt die Rudolf Steiner Schule zum grossen Bazar in die Turnhalle ein. In der weihnächtlichen Ambiance wird eine grosse Palette von Artikeln zum Kauf angeboten. Traditionsgemäss beginnt mit

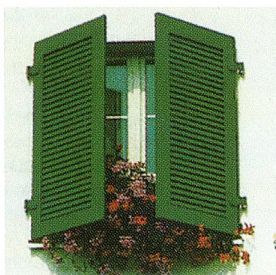


- Rollläden
- Lamellen
- Sonnenstoren
- Fensterläden
- Tore + Antriebe
- Innenbeschattungen

9234 Unterrindal b. Wil SG

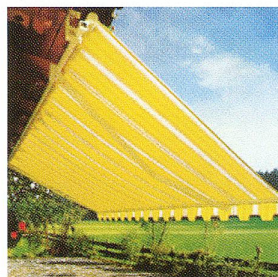
Rollläden- und Storenservice AG

Wir danken hiermit all unseren treuen Kunden und wünschen ein gutes und zufriedenes 2000



Fensterläden

Leichtmetall-Jalousieläden sind optisch kaum von Holzläden zu unterscheiden. Sie sind bestens geeignet für Neubauten und Altbausanierungen. Diverse Modelle in allen Farben lieferbar.



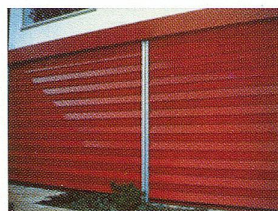
Sonnenstoren

Das Wunsch-Programm. So werden Ihre Markisenwünsche wahr. 300 verschiedene Farben zur Auswahl. Diverse Modelle lieferbar. Alle Storen werden nach Mass angefertigt.



Tor-Antriebe

Geregelter Sanft-Anlauf / Sanft-Stopp
Die Tormechanik wird geschont.
Das Tor schliesst leiser.



Sicherheits-Fallladen

Durch die ausserordentliche Materialdicke des Panzers und in Kombination mit der automatischen Verriegelung bietet der STOBAG-Fallladen einen echten Einbruchschutz.

931 13 13

Betonmauern schützen Wiler Trinkwasser

Im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung der Nationalstrasse A1 wurden im Sommer zusätzliche umfangreiche Bauten notwendig. Grund sind die Grundwasservorkommen, die teilweise bis einen Meter an die Erdoberfläche reichen. Nach der 1995 in Kraft gesetzten Schutzzone durch die Stadt Wil muss die Grundwassererfassung «Thurau» speziell geschützt werden, denn mitten durch diese Schutzzone verläuft die Autobahn A1. Schon ein umgekippter Tanklastwagen, aus dem beispielsweise Öl ins Erdreich sickert, würde reichen, das Grundwasser nachhaltig zu verschmutzen und für die Trinkwasser-Gewinnung unbrauchbar zu machen.

Grundwasser-Schutzzone «Thurau»

Die Grundwasserfassung «Thurau» deckt rund zwei Drittel des Wasserbedarfs der Stadt Wil ab. Dies entspricht einer Wasserförderung von einer Million Kubikmetern pro Jahr. 1990 führten die Technischen Betriebe Wil Färbversuche, sogenannte Impfungen, durch und stellten fest, dass die grösste Fliessgeschwindigkeit des Wassers im Bereich Autobahn herrscht.

1994 wurde durch die Stadt Wil die Grundwasserschutzzone «Thurau» in Kraft gesetzt. Art. 7 des Schutzzonenreglementes verlangt, «dass Strassen und Plätze, die dem allgemeinen Motorfahrzeugverkehr offenstehen, mit Hartbelägen und Randbordüren zu erstellen sind. Das Oberflächenwasser ist abzuleiten.» Diese Bestimmungen gelten natürlich auch für die Autobahn, die mitten durch die Schutzzone verläuft.

Schutzmassnahmen

In der Grundwasser-Schutzzone ist die landwirtschaftliche Nutzung eingeschränkt. Der Autobahnabschnitt im Bereich Thurau zählt zur Schutzzone 2 (S2). Hier wird nun im Rahmen der Erneuerung der Nationalstrasse auf einer Länge von 700 Metern ein Leitplankenschutz mit Betonmauern, sog. New Jersey Mauern, erstellt. Diese 1,15 Meter hohen Mauern sollen verhindern, dass bei Unfällen Öl oder andere

Schadstoffe ins Grundwasser gelangen und dass Unfallfahrzeuge ins angrenzende Wiesland schleudern können. Gleichzeitig wird der Mittelstreifen mit einem Schwarzbelag abgedichtet.

Das gesamte Oberflächenwasser wird über Einlaufsammler in ein doppelwandiges, auf Dichtigkeit kontrollierbares Rohrsystem abgeleitet. In der Region Thurau münden die Leitungen in vier Ölrückhaltebecken. Bei den Becken werden Nothaltebuchten erstellt.

Autobahnvermietung

Wie Norbert Matti, stellvertretender Chef Unterhalt Nationalstrasse des Kantons St. Gallen, erklärte, musste ihnen die Stadt Wil für diese Schutzmassnahmen eine Baubewilligung erteilen.

Für die Gesamtsanierung des 22 Kilometer langen Autobahn-Abschnittes wurde die Fahrbahn an die Bauunternehmen in Form eines Bonus-Malus-Systems für 10 000 bis 15 000 Franken pro Tag vermietet. Werden die Soll-Tage unterschritten, profitiert der Unternehmer um diese Tagespauschale, im anderen Falle bezahlt er zusätzlich. Die Gesamtsanierung des Abschnittes Wil bis St. Gallen-Winkeln wird im Jahr 2001 abgeschlossen sein und kostet 130 Millionen Franken.

1999 wird die Südseite der A1 saniert werden. In den Jahren 2000/2001 folgen die Arbeiten auf der Nordseite. jes



In der Schutzzone 2 wird unterhalb der New Jersey Mauer das doppelwandige Rohrsystem verlegt.

November

dem Bazar auch das Kerzenziehen, welches während 14 Tagen angeboten wird.

Hans Ruedi Herren und sein Passagier Stefan Wülser haben es geschafft: Mit Bravour fuhr das Seitenwagengespann in der Motocross-Saison 1998 allen davon und holte sich den Schweizermeistertitel – und dies erst noch mit einer technischen Weltneuheit: Herren lässt den einstmals so vertrauten 4-Takt-Ton wieder aufleben.

Die LG Fürstenland blickt an der GV auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit 20 Medaillen, davon gleich 10 Meistertiteln in den verschiedenen Kategorien, war die LG in der Saison 98 so erfolgreich wie noch nie.

Nach 10 Jahren tritt LG Fürstenland Gründungsmitglied und Technischer Leiter Hans Baumann ins zweite Glied zurück respektive übernimmt nationale Aufgaben als Chef Lauf. Seine Nachfolge tritt Roger Wild an.

Die Gebühren für die Biomüllabfuhr werden auf den 1. Januar erhöht. Der Kostendeckungsgrad ist ungenügend, dies obwohl die Dienstleistung sehr beliebt ist. Dies teilt der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) mit.

27.

Mit dem Ziel, den Bau der Grünautstrasse zu verhindern, hat sich ein Komitee gebildet. Dem Komitee gehören Livia Bergamin (SP), Verena Gysling (Grüne-Prowil), Pius Kempfer (Anwohner Weidlequartier), Max Schoch (EVP), Peter Summermatter (CVP/CSP) und Guido Wick (Grüne-Prowil) an.

Offiziere und höhere Unteroffiziere des Mobilmachungsplatzes 406, Ehemalige und persönliche Gäste aus Politik und Wirtschaft bereiten im Wiler Hof dem abtretenden Kommandanten, Oberst Marcel Berlinger einen würdigen Abschied. Berlinger wird Ende Jahr sein Kommando dem Rheintaler Oberstlt Noldi Weder übergeben.

Die Galerie Huber an der Flawilerstrasse lädt zu einer weiteren

November

Vernissage ein und präsentiert in einer Ausstellung, welche bis zum 17. Januar dauert, vier Kunstschaffende unterschiedlicher Stilrichtung und Technik.

28.

Zum Abschluss der Vorrunde liefern sich die Kontrahenten Wil und Frauenfeld auf dem Bergholz eine hart geführte, spannende Meisterschaftspartie. Der EC Wil gewinnt gegen Frauenfeld mit 5:3 (1:2; 1:0; 3:1).

Unter dem Titel «Festival de Rêve» lädt der Wiler Jugendcircus Star zum Adventszirkus-Spektakel ins Pfarreizentrum ein.

29.

Mit einem 5:3 gegen Stade Nyonnais wird der FC Wil erstmals Nationalliga-B-Meister. Mit seinem 11. und 12. Saisontor (letzteres in der 94. Minute) macht sich Charles Amoah, der Leader der Wiler Torschützen, gleich selbst ein Weihnachtsgeschenk.

Die Tischtennisspieler des TTC Wil haben an den Ostschweizer Meisterschaften hervorragend abgeschnitten: Insgesamt acht Medaillen, wobei drei goldene, haben die Wiler gewonnen. Bereits zum viertenmal in Folge wurde Tini Schmid Ostschweizer Meisterin bei den Damen Elite.

30.

Mit einem Ja-Stimmenanteil von 80,73 Prozent sprechen sich die Stimmbürger für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Freudenau aus und genehmigen den erforderlichen Kredit von 14,52 Mio. Franken. Mit diesem Entscheid sichert sich Wil 10 Mio. Franken an Kantons- und Bundessubventionen.

Marathon-Abstimmungswochenende: Die Stimmbürger haben über 10 Vorlagen zu entscheiden. Deutlich, mit 3231 Nein- zu 1081 Ja-Stimmen lehnen die Stimmberechtigten der Stadt Wil die Volksinitiative «für eine vernünftige Drogenpolitik» ab. Die anderen acht kantonalen und eidgenössischen Vorlagen finden die Zustimmung der Wiler Stimmbürger.

«Cinewil» – Farbigkeit und Neonlicht

Idee des Zusammengehens

«Ich habe die beiden Wiler Kinos 1988 von Kurt Messmer gekauft, mit der Option der Gemeinde Wil, in naher Zukunft die Kinos zentralisiert an einem Standort zu errichten», erklärte Rolf-Peter Zehnder; nachdem die Bürger dem Stadtsaal dreimal eine Abfuhr erteilt und sich auch andere Kinoprojekte in der Kernzone zerschlagen hätten, sei die Idee eines Zusammengehens der Stadt mit einem privaten Unternehmer – Stadtsaal und Kinos im Stockwerkeigentum – geboren und vom Volk gutgeheissen worden.

Cinewil

Entstanden ist ein modernes Multiplexkino mit zwei grossen und zwei kleinen Sälen. Das Konzept ist auf Farbigkeit und Neonlicht aufgebaut, die Säle in Rot, Blau, Grün und Gelb gestaltet. Jedes Kino ist eigen im Charakter, um dem Namen Cinewil gerecht zu werden. Kino 1, das rote und elegante; Kino 2, das

Quasi als Vorpremiere zur Stadtsaal-Eröffnung konnte Rolf-Peter Zehnder bereits Ende Februar zur Einweihung von «Cinewil» einladen. Die Bevölkerung war am Freitag, 26. Februar, von 14 bis 02.00 Uhr früh eingeladen, die Kinos unentgeltlich zu besichtigen, sich einen Film oder verschiedene Trailers anzusehen und die Atmosphäre auf sich wirken zu lassen. Bereits am Donnerstag fand gemeinsam mit Behörden, Planern, Architekten, Handwerkern und Freunden aus der Kinobranche die offizielle Einweihung statt.



Vier Farben prägen das Cinewil

November

Der «Finöv»-Vorlage, dem Bundesbeschluss über Bau und Finanzierung von Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs wird mit 2594 zu 1712 zugestimmt, dem neuen Getreideartikel mit 3336 zu 808 und dem Arbeitsgesetz mit 2714 zu 1445.

Gutgeheissen werden auch das Einführungsgesetz zur eidgenössischen Waldgesetzgebung mit 2542 zu 1576 Stimmen, das III. Nachtragsgesetz zum kantonalen Finanzausgleichsgesetz knapp mit 1978 zu 1916. Der Grossratsbeschluss über die befristete Kürzung der Staatsbeiträge an die Lehrerbildung und die Amortisationslasten der öffentlichen Volksschulen wird mit 2371 zu 1650 befürwortet. Das VIII. Nachtragsgesetz zum Mittelschulgesetz mit 2234 zu 1733 und mit 3056 zu 900 findet auf der Grossratsbeschluss über den Beitritt zur Interkantonalen Universitätsvereinbarung die Wiler Zustimmung. Die Zahl der gültigen Stimmen lag zwischen 3894 und 4312.



Einladendes Foyer mit gemütlicher Tapas-Bar

blaue, coole; Kino 3, das grüne, das mit Leuchthimmel und Zebrastrifen wie ein «Dschungelkino» scheint, und Kino 4, das gelbe, mit den farbigen Sesseln, den Love-Seats. «Mit insgesamt 689 Plätzen», so schreibt der zufriedene Innenarchitekt, «ist Cinewil tatsächlich eine kleine Kino-Stadt.» Ein spezielles Augenmerk wurde der Akustik geschenkt, denn nur so sind die technisch auf dem neusten Stand stehenden Tonanlagen sinnvoll. Bei den beiden Grosskinos ist zum Beispiel ein Sieben-Ton-Dolby DTS installiert, welches erst seit Herbst 1999 mit den neuen, mit speziellem Ton versehenen Filmen vollständig benutzt werden kann.

Die neuen Kinos in Wil bieten nicht nur die aktuellsten Filme in den modernsten Sälen, der Besuch des Cinewil wird durch die TAPAS-Bar zum speziellen Anlass.

«Ich glaube an die Filmbranche und daran, dass der Region Wil ein Multiplexkino gut ansteht», freute sich Rolf-Peter Zehnder und äusserte sich überzeugt davon, dass die Investitionskosten von sechs Millionen Franken gut angelegt sind.

Erste Bilanz positiv

Bereits sechs Monate nach der Eröffnung konnte Cinewil positive Bilanz ziehen. In dieser Zeit verzeichnete Cinewil mehr als 62 000

Besucherinnen und Besucher und hat damit die Erwartungen klar erfüllt. Als bisher erfolgreichsten Film nennt Felicitas Wittibschlager-Zehnder «Notting Hill». Der Film stand insgesamt 14 Wochen im Programm und wurde von rund 8500 Personen besucht. Den zweiten Platz belegt «Shakespeare in Love» mit neun Wochen und 4365 Personen, gefolgt von «Die Mumie» mit sieben Wochen und 4275 Personen.

jes/chk



Ganz in Blau

**Wer
mit Metall baut,
baut
für die Zukunft**



Stadtsaal Wil

**Wir sind
Spezialisten in...**

Ausführungen in Stahl:

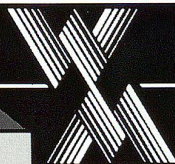
Schaufensteranlagen
Türen und Eingangspartien
Grossverglasungen im Pfosten-/
Riegelsystem, Dachverglasungen
Brandschutzkonstruktionen
Falttore, Schiebetore, Flügeltore
Spezialverglasungen aller Art

Ausführungen in Leichtmetall:

Vollisolierte Fenster und Fassaden
Grossverglasungen im Pfosten-/
Riegelsystem, Dachverglasungen
Schaufensteranlagen
Türen und Eingangspartien
Hebeschiebetüren
Spezialverglasungen aller Art

Ausführungen in Kunststoff:

Fenster- und Fensterelemente
Spezial-Altbau-Sanierungsfenster
Fenster mit Aluminium-Aussen-
verkleidung
Fenster, innen Kunststoff,
ausser Leichtmetall



wehrli metallbau ag

Nelkenstrasse 15 Telefon 071/923 23 51

9500 Wil

Wiler Bau- gewerbe mit guten Zukunfts- perspektiven

In der Stadt Wil zeichnet sich aufgrund der verschiedenen in Planung stehenden Projekte sowie genehmigten Sondernutzungsplänen eine deutliche Belebung der Bautätigkeit ab. Bauchef Werner Oertle und Bausekretär Urs Bachmann orientierten am 14. September 1999 über die Bauvorhaben der Gegenwart und der Zukunft. Zur Zeit sind diverse, höchst interessante Bauvorhaben in Wil in der Planungsphase.

Teilzonenpläne

Der Grundeigentümer des Lipo-Geschäftshauses möchte erweitern, d.h. in einer ersten Phase anbauen und aufstocken. 6600 m² Land wurden daher von der Wohn- und Gewerbezone in die Gewerbe- und Industriezone überführt. Die Einsprachen sind erledigt; die Baubewilligung wurde erteilt.

Die Telefonzentrale der Telecom an der Bronschhoferstrasse liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen und wird nur noch zum Teil genutzt. Sie wird in absehbarer Zeit überhaupt nicht mehr gebraucht und soll anderweitig vermietet werden. Zu diesem Zweck werden 2325 m² in die Wohn- und Gewerbezone umgezont. Es sind noch Einsprachen pendent.



Die Überbauung Zentrum Süd schliesst das ganze Gebiet von der Oberen Bahnhofstrasse bis zur Lerchenfeldstrasse und von der Post- bis zur St. Peterstrasse mit ein. Das Hauptgebäude der alten Post wird in die Überbauung miteinbezogen.

An der St.Gallerstrasse sollen 8428 m² Land der Stadt Wil aus dem übrigen Gemeindegebiet (UeG) in die Gewerbe- und Industriezone umgelegt werden.

Sondernutzungspläne

Der Gestaltungsplan «Zelgliweg» wurde – nachdem keine Einsprachen eingegangen waren – Ende Juli vom Kanton genehmigt. Das Bauvorhaben des Vereins Nazareth, Trägerverein des Priorates der heiligen Familie, sieht den Bau einer Kirche für die Lefebvre-Anhänger, eines Internates, einer Turnhalle, eines Wohnhauses für Schwestern und Priester sowie einer Tiefgarage vor.

Der Gestaltungsplan «Fürstenaupark» beinhaltet eine Überbauung in Etappen mit total 222 Wohnungen, Tiefgarage und Parkanlage zwischen der Überbauung Weidle und der Liegenschaft Minigolf bzw. zwischen der St.Galler- und der Fürstenlandstrasse. Während der öffentlichen Auflage sind zwei Einsprachen eingegangen. Die Verfahren sind beim Stadtrat pendent.

An der Fürstenlandstrasse soll, gemäss Werner Oertle, eine Terrassensiedlung mit total 12 Wohnungen entstehen. Der Gestaltungsplan für das 4-Millionen-Projekt ist genehmigt. Gegen das Baugesuch sind Einsprachen hängig.

Im Rahmen des Überbauungsplanes Obere Bahnhofstrasse IV wurden die Bauprojekte Neubau Café Hirschy und Sport Keller bewilligt.

Noch pendent beim Kanton ist der Gestaltungsplan Klosterweg. «Hier sind zwischen Klosterweg und Tonhallestrasse drei Mehrfamilienhäuser oder entsprechende Reiheneinfamilienhäuser geplant», erklärt Werner Oertle.

Dezember

1. Die Kapo St. Gallen führt in den späten Abendstunden in einem Salon im Wiler Stadtzentrum eine Kontrolle durch. Ein 40-jähriger Mann wird wegen Verdachts der Zuhälterei verhaftet. Auch eine junge Frau wird wegen Kollusionsgefahr in Untersuchungshaft genommen. Zudem werden Waffen und ein grösserer Geldbetrag sichergestellt. Bei der Kontrolle werden auch sämtliche Gäste überprüft.

Einbrecher sind in der Vorweihnachtszeit fleissiger als der Nikolaus, doch nicht fleissiger als zu jeder anderen Jahreszeit. Die Polizei spricht nicht von einer Häufung.

2. Mittels Verfügung fordert der Stadtrat Kaminfeger Markus Wick auf, mit sofortiger Wirkung jegliche Bewerbung um Übertragung von Reinigungs- und Kontrollarbeiten an wärmetechnischen Anlagen in der Stadt Wil zu unterlassen.

Gestützt auf die Stellungnahme der Kantonspolizei beschliesst der Stadtrat, bei der Bushaltestelle Neualtwil (Linie 4) keinen Fussgängerstreifen über die Hofbergstrasse zu markieren.

Der Stadtrat hat die deutsche Fachärztin Tanja Wörner per 1. Januar als Leitende Ärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Spitals Wil gewählt.

3. Grosser Erfolg für die Sammelaktion der Freien Evangelischen Gemeinde. Über 150 Ein- und Zweikilo-Päckchen werden am FEG-Stand in der Allee abgegeben und dort von der FEG-Jugendgruppe in buntes Geschenkpapier eingepackt.

Auf Beschluss des Stadtrates wird Hilfspolizist Ruedi Häni per 1. November in die Stadtpolizeigruppe Wil integriert. Organisatorisch ist er dem Ressort Öffentliche Sicherheit zugeteilt; in fachlicher Hinsicht ist Ruedi Häni dem Chef der Wiler Stadtpolizeigruppe unterstellt.

Der FC Wil hat mit dem Erreichen der Auf-/Abstiegsrunde



Ranu Isolierungen AG

9501 Wil

9501 Wil
Postfach 211
Tel. 071/923 90 30
Fax 071/923 90 37

9000 St.Gallen
Seitzstr. 13
Tel. 071/277 71 55
Fax 071/277 71 59

9532 Rickenbach
Toggenburgerstr. 20
Tel. 071/923 80 18

- Brandschutz
- Deckenisolation
- Leitungsisolation
- Isolierspenglerei
- Brandschutzisolation
- Bodenheizungsisolation

Alttank-Sanierungen Komplette Neutankanlagen

Tankrevisionen

Gebr. Bissegger AG

Züberwangen/Wil + Amriswil
071/944 11 55, 071/411 47 55

Kunststofftanks und Wannen
Tank-Leckschutzsysteme
Tankraum-Auskleidungen



...rund um den Tank!



Telefon 071/966 50 50
Fax 071/966 51 15

Schweizer + Thaddey AG
Bauunternehmung
8370 Sirnach

Ihre Fenster sind unsere Visitenkarte.



KÖMMERLING

DIE
FENSTER VON SCHÄR
ERFÜLLEN IHRE WÜNSCHE
AN EINBRUCHSCHUTZ,
SCHALLSCHUTZ,
RENOVATION ODER
WÄRMESCHUTZ
OPTIMAL.



**FENSTER
SCHÄR**

Schär AG Wil
Fensterbau
Speerstrasse 11
9501 Wil
Tel. 071 912 10 10

Bauvorhaben vor Realisierung

Für geschätzte 80 Millionen Franken solle möglichst bald die Überbauung «Zentrum Süd» realisiert werden, informierte Werner Oertle. Hier läuft zur Zeit die Rekursfrist für die abgelehnten Einsprachen. Beim Projekt «Zentrum Süd» soll die bestehende Bausubstanz der alten Post erhalten bleiben. Daneben entsteht eine Neuüberbauung mit einer Mindestwohnnutzung von 25 Prozent, Dienstleistungsgeschossen, Verkaufsflächen, Lager und einer Tiefgarage. «Wir wollen gesetzlich sicherstellen, dass auch im Stadtzentrum gewohnt wird», betont Bau-
chef Oertle.

Für die Überbauung Säntisstrasse, ehemalige Meile Drahtwarenfabrik, liegt eine Abbruchgenehmigung vor. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Vetter AG, der Stadt Wil und den SBB ist in Bearbeitung. Zur Zeit würden Interessenten gesucht sowie die Bedürfnisse des Marktes abgeklärt.

Anfangs Jahr 2000 soll mit dem Neubau Café Hirschy begonnen werden. Es entsteht ein Geschäftshaus mit Confiserie-Laden und Café, zweistöckigen Ladenräumlichkeiten zum Vermieten, Büroräumen sowie zwei Kleinwohnungen und einer Attika-Wohnung. Das Kostendach liegt bei 3,8 Millionen Franken.

Mit Kosten von 8,1 Millionen Franken steht die Erweiterung des Geschäftshauses Lipo vor der Realisierung. Gemäss Urs Bachmann sollen in einer ersten Etappe zwei Stöcke aufgestockt sowie ein Anbau verwirklicht werden.



Mit Kosten von 8,1 Millionen Franken steht die Erweiterung des Geschäftshauses Lipo vor der Realisierung.

Wirtschaftsförderung

Bereits vor Jahren hatte die Stadt Wil am Ende der St.Gallerstrasse 1597 m² Land im übrigen Gemeindegebiet (UeG) gekauft. Anfangs dieses Jahres konnten am gleichen Ort von der Bernhard Immobilien AG nochmals 6831 m² Land zum Preis von 570 000 Franken erworben werden. Der Kauf lag im Kompetenzbereich des Stadtrates. Durch die Umzonung in die Gewerbe- und Industriezone hat nun die Stadt die Möglichkeit, potenziellen Interessenten 8428 m² Gewerbeland zu günstigen Konditionen anzubieten. «Wir stehen dabei in ständigem Kontakt mit dem Büro für Wirtschaftsförderung in St.Gallen», betont Werner Oertle. jes

Dezember

zur NLA, dem B-Meistertitel sowie dem Erreichen der 1/16 Finals im Schweizercup das erfolgreichste Halbjahr in seiner Klubgeschichte hinter sich. Am 6. Januar beginnt wieder das Training; am 21. Februar steigt der Cup-Hit gegen Aarau.

Nach 3 Jahren verlässt Masseur Walter Egli den FC Wil, um in Zürich eine neue Herausforderung anzunehmen.

Das Gemeindeparlament nimmt vom Finanzplan 1999 bis 2003 Kenntnis. Wichtigste Eckdaten sind die Steuerfusserhöhungen in den Jahren 1999 und 2000 um je zwei Prozent.

Nach einer sechsstündigen Budget-Debatte steht es fest. Zum zweiten Mal in Folge wird der Steuerfuss erhöht. Mit deutlicher Mehrheit wurde einer Anhebung um 2 Prozent auf neu 129 Prozent zugestimmt. Sämtliche von der FDP geforderten Sparanträge wurden als «formaljuristisch nicht möglich» abgekanzelt. Der einzige grossmehrheitlich akzeptierte Sparantrag betrifft die Streichung von 36 400 Franken für die geplanten Eröffnungsfeierlichkeiten für den Stadtsaal.

Zu hoch und zu ungerecht finden Preisüberwacher und das Eidgenössische Büro für Gleichstellungsfragen das Berappen des 10. Schuljahres durch die Eltern. Das Wiler Parlament stellt im Budget 99 für Härtefälle einen zusätzlichen Kredit von 30 000 Franken zur Verfügung. Weitere Anträge zum Vorschlag 1999 brachten unter dem Strich eine Verschlechterung um 14 600 Franken.

«Bei den Personalkosten sind noch Einsparungen möglich.» Diese Ansicht vertreten in der Budgetdebatte die GPK und die Fraktionen FDP und CVP. Während die CVP einsah, dass Globalkürzungen nicht zulässig sind und dass das Parlament einzig auf Neubesetzungen Einfluss hat, versucht Niklaus Stucki im Namen der FDP mit 17 Einzelanträgen vom Stadtrat Erklärungen und Begründungen zu den Budget-Erhöhungen zu erhalten.



Neubau Café Hirschy: Baubeginn anfangs Januar 2000.



**Sonnen- und Wetterschutz
Express-Reparatur-Service**

Speerstrasse 18, 9500 WIL SG

071 923 11 23



ALU-Jalousieläden
mit festen und beweglichen Lamellen

**Zargen
Korbstoren
Faltrolladen
Ombramobil
Fliegengitter
Pergolastore
Faltläden Secure
Ganzmetallstoren
Verdunklungsstoren
Dachfensterrollladen
V+ Pendalex-Schirme**

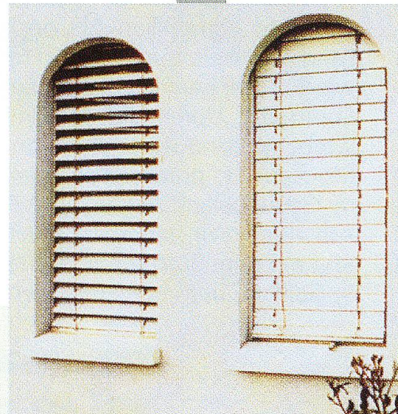


Wintergartenbeschattung
innen und aussen

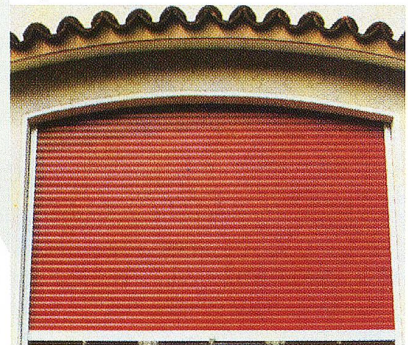
Sonnenstoren mit Vario Volant bis 1800mm lang.
Auch motorisiert mit Sonn- und Windautomat.



Ausstellstoren



Verbundraffstoren/Lamellen



**Rolladen mit u. ohne Licht-
schlitz**



Sonnenstoren und Rolladen

Das Unternehmen mit Sitz in Wil:

Wir sind ein dynamisches Unternehmen im Bereich Sonnen- und Wetterschutz, für Neumontagen, Sanierungen und Reparaturen sämtlicher Fabrikate. Durch unsere langjährige Erfahrung im Sonnen- und Wetterschutzsektor können Sie auf unsere kompetente Fachberatung, bis hin zur fachgerechten Montage und auf einen zuverlässigen Partner zählen. Reparaturaufträge aller Fabrikate werden in kürzester Zeit, vor Ort oder in unserer Werkstatt, durch unsere Serviceabteilung ausgeführt.

Unsere Leistungen:

- Neumontagen / Sanierungen
- Top-Qualität zu fairen Preisen
- Rep. Service aller Fabrikate
- Fachkompetent
- Zuverlässig und prompt
- Ersatzteile am Lager
- 2 Jahre Garantie

Ein Bett im «Hofgarten- Feld»

Ein gepflasterter Weg – des Nachts begleitet von Bodenflutern – führt vom Hofplatz durch die Hofgasse zum neu gestalteten Hofgarten, der vor der mächtig aufragenden Ostfassade des Hofes angelegt wurde. Auf der Nordseite wird der Garten begrenzt von der Fassade der ehemaligen Dienerschafts-Kapelle mit sgraffittoartigen Ornamenten, übrigens eine Restaurationsaufgabe einer künftigen Bauetappe. Bei guten Wetterbedingungen bietet der Hofgarten einen wunderschönen Fernblick zum Alpstein, zu den Churfürsten und in ganz unbekannte Winkel der Wiler Altstadt. Die Neugestaltung will selbst entdeckt und erlebt werden, denn gerade der etwas spezielle Brunnen, gestaltet vom St. Galler Künstler Roman Signer, oder die modernen Materialien des Treppenaufgangs sind willkommene Kontraste.



Blick vom Hofgarten zur Altstadt

Mit Fanfaren

Mit dem anstehenden würdigen Rahmen und mehreren Veranstaltungen wurde der neu ge-



Die Fanfaren der Stadtmusik Wil mit Dirigent Heinz Felix, zusammen mit Komponist Paul Huber

Dezember

Mit der Monster-Budgetdebatte startet Ernst Wirth sein neues Mandat im Gemeindeparlament. Er hat in der Fraktion der AP die Nachfolge von Fritz Locher angetreten.

Zwei Interpellationen, unterschrieben von vier Fraktionen und 34 Parlamentariern, fordern vom Stadtrat Antworten auf Fragen zum Flüchtlings- und Asylwesen. Mit dem Angebot der KPK hat sich in der Zwischenzeit eine Lösung abgezeichnet. Stadtrat und Politiker sind bereit, Solidarität zu zeigen, die Flüchtlinge in Wil aufzunehmen. Grosser Wert wird auf eine offene Information gelegt.

4. Auf Ende Jahr haben sich im Parlament gleich mehrere Mutationen angekündigt: Drei Mitglieder haben ihren Rücktritt erklärt, drei Ersatzkandidaten starten in der ersten Januar-Sitzung. Es gehen: Anton Spirig (CVP), René Früh (AP) und Herbert Bamert. Es kommen: Christian Tröhler, Marcel Haag und Hermann Gander. Auf Ende Januar hat zudem auch der amtierende Parlamentspräsident Armin Eugster seinen Rücktritt bekannt gegeben, für ihn kommt Guido Kohler. Seit Beginn der Amtsperiode 1997 sind mit diesen Wechsels in 40-köpfigen Parlament bereits 11 Ersatzkandidaten eingesprungen.

5. Traditionsgemäss um 15.10 Uhr ziehen elf St. Nikolaus-Paare aus der Kirche St. Nikolaus aus. Für ein Verslein gibts ein Biberli.

Im Nachbarderby zum Rückrundenstart unterliegt der EC Wil den Uzwilern mit 2:6.

Im letzten Heimspiel vor der Weihnacht treffen die KTV Handballer auf den Leader HC Letten Tigers aus Winterthur. Die Wiler erkämpfen sich ein gerechtes 19:19 Unentschieden.

6. Unter der musikalischen Leitung von Primarlehrer Hans Helbling ziehen Jungen und Mädchen in der Altstadt von

Dezember

Brunnen zu Brunnen und tragen bekannte Advents- und Weihnachtsweisen vor.

8.

Der Hausgeistliche des Dominikanerinnenklosters St. Katharina, Pater Reginald Kessler, wird am 10. Dezember von der brasilianischen Stadt São Paulo mit dem Menschenrechtspreis 1998 ausgezeichnet.

Der Fahrplanwechsel von Ende Mai brachte in der Region Wil-Zuzwil-Bischofszell einige Verbesserungen. Erste Erfahrungen zeigen, dass das neue Angebot sehr geschätzt wird: Die Zahl der Fahrgäste hat um etwa zwei Prozent zugenommen.

Das Barbecue, die höhere Kunst des schonenden Grillierens, findet immer mehr Anhänger. Nach verschiedenen Landes- und Kontinental-Meisterschaften kommt es vom 9. bis 12. September 1999 zur ersten Weltmeisterschaft in Wil.

Seit genau einer Woche ist der Autobahneinlenker an der Flawilerstrasse, bei der Lipo-Kreuzung, auch für den Gegenverkehr eröffnet. Erwartet wird eine Entlastung der Toggenburgerstrasse, des Dorfzentrums von Rickenbach und der neuralgischen «McDonald's-Kreuzung».

9.

Der frühzeitige und heftige Wintereinbruch hat mehr als nur Schneespuren hinterlassen: Bereits wurde soviel Streusalz (75 Tonnen Salz) benötigt wie 1997/98 während des ganzen Winters.

Die Ortega Wil richtet sich an ihrem Informationsabend mit einer zielgerichteten, schulischen Zwischenlösung an Schulabgängerinnen und Schulabgänger, bei denen der Berufswahlprozess noch nicht abgeschlossen ist.

Die «Humana» löst Elterntrübsal auf. Rückläufige Schülerzahlen zwingen die Privatschule, in eine neue Rechtsform zu wechseln.

Der Stadtrat hat ein Gesuch des Wiler Taxigewerbes, die Busspuren auf der Dufourstrasse



Der einladende Hofgarten mit Gartenanlage, Treppenaufgang und «Wasserbett»

staltete Hofgarten zu Wil am Samstag und Sonntag, 8./9. Mai, feierlich eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Mit sichtlicher Freude eröffnete Hans Wechsler die verschiedenen Feierlichkeiten und wies darauf hin,

dass der Hof nicht einfach ein Museum sein soll, sondern der Aufbruch in die Zukunft und ein Programm beinhalte. Musikalisch wurde der Anlass mit der eigens von Komponist Paul Huber komponierten Hof-Fanfare, vorgetragen von vier Bläsern der Stadtmusik, eröffnet. Passend zum Nass von oben die Kunst am Bau von Roman Signer. Sein chromstählernes Wasserbett im «beblumten» Grün des Hofgartens strahlt Ruhe und Beschaulichkeit aus und wirkt als moderner Kontrast zu den ehrwürdigen Mauern. Am Muttertags-Sonntag belebten Kinder beim Blumenbinden, klassische Klänge des Trio Horsch aus Kirchberg und die Öffentlichkeit beim Kuchenschmaus die schöne neue Gartenanlage.

Nicht nur Denkmal

Hans Wechsler, alt Stadtammann: «Der Hof soll nicht nur ein Denkmal sein. Er soll das kulturelle Erbe der Stadt in die Zukunft tragen. Die Pflege der Musik hat in Wil eine grosse Tradition. Der Hofgarten hat in früherer Zeit manche stilvolle Serenade erlebt. Mit dem Eröffnungstag erhält der Hof zum grafischen Signet das musikalische, quasi ein klingendes «Hof-Logo». Die Hof-Fanfare ist das kostbare Geschenk des angesehenen Komponisten Paul Huber an den Hof zu Wil.»

Das Wasserbett

Zu den Klängen der neuen Hof-Fanfare wurde der neue, zentrale, als «Wasserbett» betitelte



Künstler unter sich: Paul Huber und Roman Signer (r.)

Brunnen in Betrieb genommen, und der Künstler selber brachte die spezielle Kreation das erste Mal zum Überlaufen. Nach Pipilotti Rist ist Roman Signer der zweite Künstler von internationalem Rang, der dem Wiler Hof Kunst am Bau angeheimlich liess. Das überfliessende Wasserbett von Roman Signer und das Wasser als Symbol des Lebens spiegeln das emsige Leben im Hof. Die Fanfare von Paul Huber rundet die musische, künstlerische Aura des altherwürdigen, in neuem Glanz erscheinenden Hofes zu einem besuchenswerten Ganzen ab.

Die neue Treppe

Der Garten selbst, der kulturellen und geselligen Anlässen, die auf diese Umgebung zugeschnitten sind, Raum bieten wird, wird erschlossen und architektonisch beherrscht von einer Stahltreppe, welche die frühere Idee einer Barocktreppe verdrängt und somit gemäss Architekt Josef Leo Benz «die Sprache heutiger Architektur» spricht. Die Treppe in Stahl und Beton, welche sich als moderner Kontrast sehr angenehm an das alte Gemäuer anbindet, verbindet den Garten mit dem Obergeschoss im Hof. Ein gekiester Weg führt um die Beete und den gepflegten Rasen. Als ein kleines Stück heile Welt bezeichnete Stadtammann Josef Hartmann das geschaffene Kleinod in der Hektik der Stadt Wil.



her Der neue, moderne Treppenaufgang



Das Bett im Hofgarten

Dezember

beidseitig benützen zu dürfen, abgelehnt. In seinem ablehnenden Entscheid macht der Stadtrat verschiedene Gründe geltend.

Die Erbgemeinschaft Benedetti Lydia hat zur freiwilligen öffentlichen Grundstückversteigerung der Liegenschaft «Pizzeria Rustica-Säntis» eingeladen. «Kein Zuschlag, kein Angebot», antwortet die Gantkommission auf Anfrage.

10.
175 Flüchtlinge wohnen zur Zeit in der Bronschhofer Empfangsstelle. Die Notschlafstelle für Flüchtlinge ist kompetent geführt und macht einen sauberen und geordneten Eindruck.

Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen hat die Einführung des Englisch-Obligatoriums ab der 1. Real/Sekundarklasse auf das Schuljahr 2000/01 im Grundsatz beschlossen

«Vatertag» heisst es für die Militärangehörigen des Jahrgangs 1956 der Bezirke Wil und Altottingen und der Gemeinde Ganterschwil. Rund 190 Soldaten, Gefreite und Unteroffiziere werden aus der Militärdienstpflicht entlassen. Ein letztes Mal stellen sie sich in der Sporthalle Ifang Bazenhaid in Reih und Glied.

Zumindest in den kommenden beiden Jahren werden auf der Wiler Leichtathletikanlage Lindenhof weder das Abtestadt-Meeting noch ein zum Teil international besetztes Swiss-Meeting ausgetragen. Die grossen administrativen Aufwendungen, die enormen Kosten, aber in erster Linie das Desinteresse der Spitzensportler selber und die katastrophale Datenplanung des Verbandes zwingen die Veranstalter, vor allem aus den Kreisen des KTV, das Handtuch zu werfen.

Der Wiler «Sigi» Amrein ist nicht etwa ein aufstrebender junger Spitzensportler, sondern bereits zarte 61 Jahre jung und hat sich kürzlich mit einem Sieg in Phuket bereits für den hawaiianischen Hawaii-Ironman-Triathlon 1999 qualifiziert.



Paul Angele

Sanitär-Spenglerei Flachdach-
und Blitzschutzarbeiten

eidg. dipl. Spenglermeister

Konstanzerstrasse 42

9500 Wil

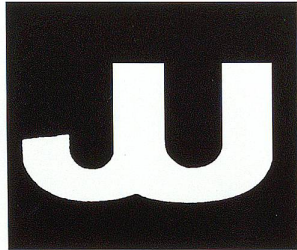
Telefon 071/911 59 52

Jakob Urech Gipsergeschäft 9500 Wil

Altgruebenstrasse 18
Telefon (071) 911 70 27
Telefax (071) 911 70 57

Ausführung von:

- Neubauten
- Umbauten
- Fassadenisolationen
- Fassadenputze
- Deckenbeschichtungen



**schwager
tapeten**

Tapeten

Wandbeläge

Vorhänge

Sicht- + Blendschutz

Teppiche

Hartbeläge

St.Gallerstrasse 78

CH-9500 Wil

Telefon 071-912 11 77

Telefax 071-912 11 80

Ihr Partner in Heizungsfragen

Heizungen + Ölfeuerungen



A. Schmid
8370 Sirnach

Frauenfelderstrasse 35
Telefon 071/966 18 49

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen:

Wir planen, bauen und reparieren Heizungsanlagen
in Neu- und Umbauten, Gasheizungen, Ölfeuerungen,
Holzheizungsanlagen usw. nach neustem Stand
der Technik.



Philippin Plattenbeläge AG
Speerstr. 18, 9501 Wil

Ihr Partner für:

Cheminéebau & Plattenbeläge
Natur- & Kunststeinarbeiten

Tel. 071/920 05 75 Fax 071/920 05 76

Büros zum Leben

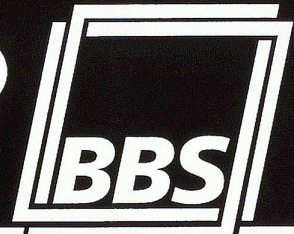
Büromöbel

Bürostühle

EDV-Arbeitsplätze

Aktenschränke

Neu
500 m²
Ausstellung und
Abholmarkt



BBS AG WIL Telefon 071-923 88 11
CH-9500 Wil Speerstrasse 18

Mit Farbe und Licht dem Himmel näher

Der 1997 renovierte markante Glockenturm der Kreuzkirche der Evangelischen Kirchgemeinde Wil zeigt sich wieder in einwandfreiem baulichen Zustand. Das Gotteshaus erstrahlt nach sorgfältiger und umfassender Renovation innen und aussen in neuem Glanz. Grosses Augenmerk wurde darauf gelegt, mit ökologischen Materialien und entsprechendem Licht- und Farbkonzzept eine neue Ambiance zu schaffen, die je nach Jahres- oder Tageszeit dem Anlass angepasst werden kann. Mit einem Festgottesdienst weihte man am Sonntag, 29. November die Kirche ein und übergab sie wieder der Öffentlichkeit.

Nach der umfassenden Sanierung des Glockenturms forcierten die Verantwortlichen mit einem Gutachten die dringenden Sanierungsarbeiten der Kreuzkirche. Um in den Genuss der Bundes-Investitionszulagen gemäss Beschluss über die

Erhaltung der Substanz öffentlicher Infrastruktur zu kommen, musste dem Vorhaben erste Priorität eingeräumt werden. Bereits im Dezember '97 kam dann aus Bern grünes Licht mit einem zugesicherten Beitrag von maximal 89 250 Franken. Mit diesem Beitrag war allerdings die Auflage verbunden, dass die Sanierungsarbeiten bis zum 31. Dezember 1998 abgeschlossen sein müssen.

Kosten und Termine im Griff

Gemäss dem Beschluss der Evangelischen Kirchgemeindeversammlung vom 22. März '98, bewilligten die Kirchbürger einen Kredit von 780 000 Franken. Zusammen mit einer weiteren Subvention für Energiesparmassnahmen in der Höhe von 16 000 Franken ergab sich ein gesamtes Finanzvolumen von 885 000 Franken. Wie der Präsident der Baukommission, Ruedi Rhyner, und der leitende Architekt Jürg Dahinden vom Atelier Pi mit Freude feststellten, konnten der vorgegebene sehr enge Terminplan und auch die Kostenvorgaben eingehalten werden.

Innensanierung

Nebst einer totalen Betonsanierung der Aussenhülle legte man vor allem das Augenmerk auf den Innenraum der Kirche. Lästige Zuglufterscheinungen und die eher kühl wirkende Atmosphäre galt es zu verbessern. Auf Grund von



Auch die Aussenhülle wurde komplett renoviert.

Dezember

«Fitness-Club Bergholz» heisst eine neu ins Leben gerufene Untersektion des SATUS Athletik Clubs. Der Club bietet zu günstigen Jahrespauschalen für Einzelpersonen, Paare, Jugendliche und Familien einen Fitnessraum im Bergholz an.

«Samiam» und «Error Typ 11» aus Amerika sind Gast im Kulturlöwen Remise. Zur Unterstützung spielen die deutschen «Donots».

11. Ein Konzert der Zürcher Band «M.D.Moon» beim Kulturverein Rabe im Gasthaus Adler bietet sinnliche, rauhe und intensive Lieder.

Die Obere Bahnhofstrasse im Bereich des Warenhauses EPA muss während Stunden für den Verkehr gesperrt werden. Grund ist eine Leckstelle an der unterirdisch geführten Gasleitung.

Realisiert die Gemeinde Bronschhofen eine eigene Oberstufe, reduziert sich die Anzahl der Oberstufenklassen in Wil bis zum Jahr 2006/07 um sechs Klassen. Das Schulraumangebot auf der Oberstufe in Wil wäre nicht mehr voll ausgelastet.

Der Gossauer Familienbetrieb Specht Mode hat entschieden, das Modehaus Specht an der Oberen Bahnhofstrasse zu schliessen.

Der ehemalige Wiler Oliver Furrer, amtierender Schweizer- und Weltmeister im Skysurfen, wagte im Berner Oberland ein waghalsiges Experiment. Es gelang ihm, mit einem Flug von 4,1 km einen neuen Horizontal-Weltrekord aufzustellen.

12. Auch im zweiten Spiel der laufenden Rückrunde vermögen die Äbtstädter nicht zu überzeugen. Der EC Wil verliert auswärts gegen Leader Winterthur mit 0:2 (0:0, 0:1, 0:1).

Dante Scherrer, der Captain des FC Wil, gibt im Trauzimmer des Ortsmuseums Lindengut in Flawil seiner langjährigen Freundin und Verlobten Angi Hollenstein das Jawort.

Dezember

13.

Das milde Wetter begünstigt den Sonntagsverkauf mehr als erwartet. Tausende drängen sich in die Geschäfte; die Obere Bahnhofstrasse und die Altstadt gleichen aus der Ferne einem Heer Ameisen.

Mit einem fröhlich-besinnlichen Konzert in der Kreuzkirche feiert die Stadtmusik Wil unter der Leitung von Heinz Felix vor grossem Publikum Advent. Einen besonderen Akzent setzt der Poet Christoph Sutter mit eindrücklichen Texten.

16.

Eine 3:1-Führung nach dem Startdrittel genügt dem EC Wil nicht. Das kämpferische Seewen-Herti steigert sich, holt im Mitteldrittel auf und sorgt in den letzten zehn Minuten für eine Überraschung. Der EC Wil verliert mit 3:7 (3:1, 0:2, 0:4).

Ein klassisches Konzert in der Tonhalle am Mittwochnachmittag richtet sich an Kinder und Jugendliche. Organisiert ist der Anlass von der Musikschule Wil. Über eine Stunde lauschen die Primarschüler den Klängen eines Benjamin Brittens oder Bedrich Smetanas.

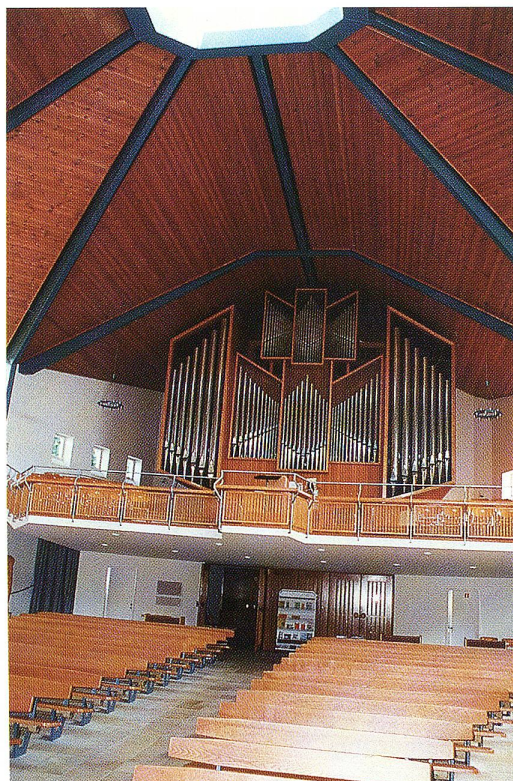
17.

In den Hotels, Restaurants und Cafés der Region kosten die Tasse Kaffee, die Stange Bier und das Mineralwasser ab 1. Januar etwa 10 Rappen mehr. Bei den Speisen wird ein Preisaufschlag von einem bis drei Prozent erwartet.

«Stolz und froh» sei man über den gelungenen Umbau, sagt Alex Allenspach, Präsident der Genossenschaft für Alterswohnungen (Flurhofstrasse 4), vor den Mietern.

Keine Feuerpause im Streit um die Vergabe des Kaminfegermeisteramts: Markus Wick gibt bekannt, er rekurriert gegen den Stadtrat.

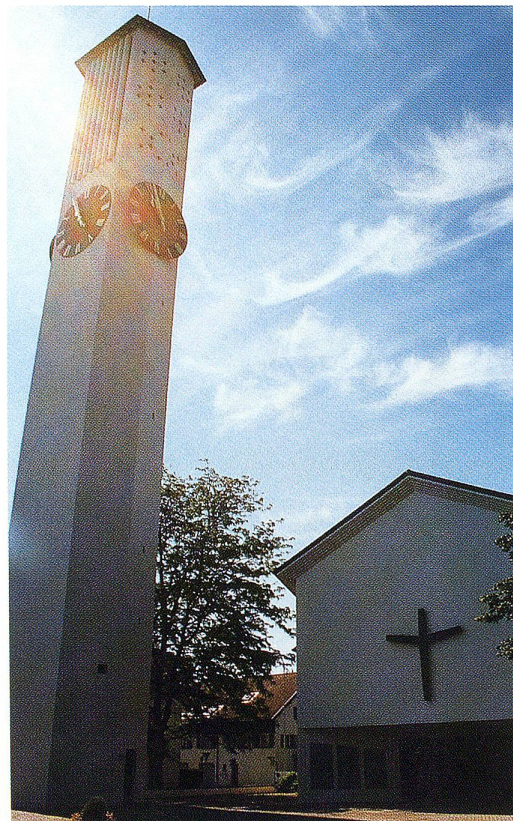
Per Ende Dezember schliesst die Bahnhof-Apotheke an der Unteren Bahnhofstrasse. Geschäftsführerin Christiane Üüncü-Cornaz hat sich entschlossen, auszuwandern. Seit



Der Blick aus dem Kirchenschiff zum Chor.



Das Licht aus der Kuppel fällt ins Kirchenschiff.



Im Sonnenlicht glänzt die renovierte Kreuzkirche von Wil

Analysen und Gutachten stellte man fest, dass die Zugluft durch die unterschiedlichen Raum- und Oberflächentemperaturen entstand. Mit einer totalen Innenisolation, der Sanierung des Glasoblichtes, ausgestattet mit Isolationsglas, sowie einem komplett neuen Farb- und Lichtkonzept gelang es, die Kirche mit ökologischen Materialien zu sanieren und in neuem Glanz erscheinen zu lassen.

Licht- und Materialkonzept

Da die Kreuzkirche zu den schützenswerten Objekten im Kanton gehört, hatten sich Architekt und Bauherr an gewisse Vorgaben zu halten. Nebst diversen Ausbesserungen, der Renovation der Nebenräume sowie der Sanierung der kompletten elektrischen Installationen musste auch das Emporengeländer aus Sicherheitsgründen erhöht werden. Sehr grossen Wert legte man auf die ideale Abstimmung von Materialien, Farbe und der Beleuchtung im Innenraum. Farbe und Licht sollen wirken, ohne den Raum auffällig erscheinen zu lassen. Man soll ihn buchstäblich erfüllen und sich wohl fühlen in Gottes acht Wänden der Kreuzkirche. Jürgen Knopp als Material- und Farbberater und Ernst Brunner, beide aus Wil, versuchten mit ihren Konzepten, eine neue Ambiance zu schaffen und die bestehenden

baulichen Elemente wie die markanten Stahlträger oder die in Natur gehaltene Holzdecke einzu-beziehen. Mit einem ökologischen Lehmputz wird eine gewisse Atmungsaktivität erreicht, welche der Zugluft entgegen wirken soll. Mit den neu angelegten Beleuchtungshorizonten wird der räumliche Eindruck wesentlich beeinflusst. Durch verschiedene Schalt- und Dimmmöglichkeiten können je nach Anlass und Jahreszeit entsprechende Stimmungen geschaffen werden.

Einweihungsfeier

Die Einweihung am 1. Advents-Sonntag, 29. November 1998 wurde in gebührender Weise begangen. Die Feierlichkeiten leitete ein festlich gestalteter Gottesdienst ein. Die Kirchenvorsteherschaft und Pfarrer Markus Bayer, der die Predigt hielt, durften erfreulich viele Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher zum feierlichen Tag begrüßen. Ein unterhaltendes Rahmenprogramm anschliessend an den Gottesdienst, bot auch Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, die gesellige Seite zu pflegen und sich mitzufreuen über das gelungene Werk. Am 13. Dezember hatte die ganze Bevölkerung zusätzlich die Möglichkeit, an Führungen teilzunehmen und sich, geleitet durch die entsprechenden Fachleute, in die Geheimnisse der Beleuchtungs-, Farb- und Gestaltungskonzepte einführen zu lassen.



her Aus dem Grün der Natur grüsst der Turm der Kreuzkirche.

Dezember

über zwei Jahren sucht sie vergebens einen Nachfolger für die Apotheke.

Regierungsrat Hans Rohrer gibt auf Ende der Amtsdauer seinen Rücktritt bekannt. Bei der SP ist das Wahlkarussell angelaufen. Die Chancen stehen gut, dass mit Thomas Bühler ein Vertreter aus der Region Wil nominiert wird.

18.
Der Wiler Circus Balloni blickt auf ein erfolgreiches Tourneejahr zurück. Mit zwei Sondervorstellungen in der Tonhalle bedankt er sich nun bei seinem heimischen Publikum für dessen Unterstützung und Treue. Eine Vorstellung mit einem neuen Team, das tiefe Einblicke ins Programm 1999 gewährt.

Im Rössli Wil tagt der Kantonalvorstand der SVP, als Gast geladen ist Jung-Nationalrat Toni Brunner.

Die Primarschule Lindenhof veranstaltet einen Umzug mit selbstgebastelten Laternen im Quartier. Rund 360 Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, tragen ihre Laternen und überbringen mit weihnächtlichen Liedern Adventsstimmung.

Die Delegierten des OKV haben den Fahrverein Wil für die Durchführung der Delegiertenversammlung 1999 bestimmt. Am 11./12. Dezember 1999 werden sich im neuen Stadtsaal etwa 400 Delegierte aus über 130 Pferdesport- und Zuchtvereinen zur Datenkonferenz treffen.

19.
Schüler und Lehrerschaft sowie Eltern der Rudolf-Steiner-Schule Wil überraschen mit einem bezaubernden Weihnachtsspiel im Saal der Psychiatrischen Klinik.

Das evangelische Pfarrhaus feiert mit über 120 betagten und behinderten Menschen Weihnachten. Diakon Thomas Gugger meint in seiner Ansprache, dass dort, wo sich Menschen zusammentun und etwas weitergeben, dort flamme etwas auf. Umrahmt wird der Abend vom Kinderorchester unter der Leitung von Martin Baur.

Dezember

Auch im Alterszentrum Sonnenhof wird Weihnachten gefeiert.

Hip-Hop in der Remise am Freitag mit «Main Concept» aus München und Power-Metal am Samstag mit «Jag Panzer» aus Amerika.

Der EC Wil verliert auswärts in Dübendorf mit 3:7 (1:0, 2:2, 4:1).

Knapp eineinhalb Jahre sind seit dem Spatenstich zum Bau des Wiler Stadtsaals vergangen. Noch ist das Treppensteigen eine beschwerliche Angelegenheit. Am Samstag vormittag erhält die Bevölkerung Gelegenheit, das Innere der Stadtsaal-Baustelle zu besichtigen. Eröffnung ist voraussichtlich im Oktober 1999. Eröffnung der Multiplexkino ist bereits Ende Februar.

Die Stadt war 1997 mit 48,43 Mio. Franken verschuldet. Pro Kopf der Bevölkerung ergibt sich somit eine Schuldenbelastung von 3013 Franken. Der Durchschnitt der 90 Gemeinden im Kanton liegt um 758 Franken höher.

20.
Ein 5:5-Remis gegen Horgen am Samstag Zuhause reichte dem TTC Wil, um sich für die NLA-Play-Off-Partien der besten vier zu qualifizieren. Die erste Niederlage bekommen die Wiler am Sonntag vom amtierenden Schweizermeister Neuhausen mit 3:7.

Die Armbrustschützengesellschaft lädt zur 19. internationalen Thuraumeisterschaft. Gegen 200 Tellsöhne und -töchter aus Deutschland und der Schweiz messen sich auf der 10-Meter-Distanz.

Radprofi Alex Zülle wird auf einer Briefmarke der Zentralafrikanischen Republik verewigt. 350 zentralafrikanische Francs, was etwa einem Schweizer Franken entspricht, ist Zülle Wert, die Marke zeigt ihn im TdF-Goldtrikot.

21.
Der Sparauftrag des Gemeindeparlaments macht auch vor dem Bereich Bildung nicht Halt:

Wiler Brandruinen verschwinden

Der 16. August 1999 geht als «Tag, an dem die Brandruinen verschwanden» in die Wiler Stadtgeschichte ein. Mit dem Beginn der Abbrucharbeiten verschwanden im Stadtzentrum zwei unübersehbare «Schandflecke». Das Hotel «Landhaus» meldete nach dem Brand vom 26. Juni 1998 Totalschaden an. Drei Wohnhäuser und ein Holzschopf im Bereich «Scheidweg» wurden am 12. Oktober ein Raub der Flammen. Über 14 Monate lang erinnerte das abgebrannte Landhaus beim Bahnhof an die Schreckensnacht. Auch die Ruinen der Häusergruppe um den «Scheidweg» verschandelten über 10 Monate das Stadtbild. Am Montagmorgen, 16. August, fuhren an beiden Orten die Bagger auf.

«Schmitte» eröffnet Mitte Oktober

Mitte Juni war das Baugesuch von Sacha Sylva, dem ehemaligen Betreiber der Schmitte-Bar, bewilligt worden. Das Bauvorhaben sieht den Abbruch des ehemaligen Saal- und Hoteltraktes des Hotels Landhaus bis auf das Strassen-niveau sowie die Wiederinstandstellung von Schmitte-Bar mit Grill, Night-Club Flamingo und Dancing Arcade vor. Zusätzlich soll ein eingeschossiger Anbau – eine Holzkonstruktion – mit Flachdach erstellt werden, der Platz für zwei bis drei Ladengeschäfte bietet.

Laut Angaben des Bauherrn, Sacha Sylva, wird in erster Priorität die Sanierung der Schmitte-Bar mit Grill sowie des Night-Clubs Flamingo vorangetrieben werden, da hier die Brandschäden am geringsten ausgefallen waren. Dazu gehören die sanitären und bautechnischen Einrichtungen sowie die elektrischen Leitungen, Heizung und Lüftung. Die Lokale müssen ebenfalls den feuer- und gesundheitspolizeilichen Aspekten genügen.

«Ich werde die Schmitte-Bar und den Night-Club Mitte Oktober wieder eröffnen», erklärte Sacha Sylva, der den Abbrucharbeiten bei-



Endlich – die Brandruine Landhaus wird abgerissen.

Dezember

Das Informationsblatt der Schulen erscheint nur noch zweimal jährlich und in geraffter Form.

Wie vom kantonalen Amt für Flüchtlinge zu erfahren, treffen heute planmässig die ersten Flüchtlinge im Asylzentrum auf dem Areal der Kantonalen Psychiatrischen Klinik ein. Es sind insgesamt nahezu 30 Personen, die heute das ehemalige Personalhaus beziehen.

20.
Unter dem Titel «Alpenländische Weihnachtsfeier» lädt der Männerchor Concordia unter der musikalischen Leitung von Kurt Pius Koller zur traditionellen Weihnachtsfeier in die Stadtkirche St. Nikolaus ein.

23.
Erstmals brennt in den Kirchen in und um Wil zu Weihnachten ein besonderes Licht. Nicht mit Streichhölzern, sondern mit einem Flämmchen, das aus der weltbekannten Grotte in Bethlehem stammt, werden die Kerzen angezündet.

Der EC-Wil-Vorstand tagt erst am 7. Januar wieder in seiner Vollbesetzung. Bis dahin will er laut Vizepräsident Rolf Gähwiler keine offizielle Stellungnahme zum Thema der Verschmelzung des EC Wil mit dem EHC Uzwil abgeben.

Zu einem Erlebnis ganz besonderer Art kamen Viertklässler und Viertklässlerinnen des Lindenhofschulhauses. Sie durften sich im Wettkampf mit gleichaltrigen Kindern aus Dagmersellen in einer Folge der Sendung «Hau-Ruck» messen. Zur Aufzeichnung der Sendung wurden sie am 2. November ins Fernsehstudio nach Zürich eingeladen. Die Sendung wird am 3. Januar ausgestrahlt.

Noch bis zum 4. Januar werden in der Kundenhalle der Kantonalbank Wil handwerklich gefertigte Geschenke verkauft. Mit dieser Weihnachtsaktion unterstützt die KB die Heilpädagogische Vereinigung. Zur doppelten Freude übergibt KB-Niederlassungsleiter Urs Cavelti dem Leiter der Werkstätten Wil, Daniel Berdat, einen Check von 500 Franken.



Auch beim «Scheidweg» ist der Bagger aufgefahren. Hier soll eine neue Überbauung entstehen.

wohnte. «Es ist für mich ein Muss, denn ich werde tagtäglich auf die Eröffnung der Schmitte-Bar angesprochen.» Das ehemalige «Arcade» soll wieder ein Tanzlokal werden. Die Eröffnung ist auf anfangs Dezember vorgesehen.

Der eingeschossige, angebaute Pavillon mit Flachdach wird als Holzkonstruktion mit vorgefertigten Elementen in nützlicher Zeit realisiert. Als Mieter konnten, gemäss Sacha Sylva, ein Take-away-Betrieb sowie ein Reisebüro unter Vertrag genommen werden. Die Mieter sollten auf anfangs Jahr ihre Betriebe eröffnen können.

Holzpavillon als Provisorium

Sacha Sylva sieht den Holzpavillon als Provisorium für drei bis vier Jahre. Parallel dazu laufen Abklärungen für eine Gesamtüberbauung. Bereits vor Jahren wurden Projekte für eine Überbauung unter Einbezug der Liegenschaften Wolgensinger, Bigler und des SBB-Areals entwickelt. Ein Konsortium prüft Baurechts-

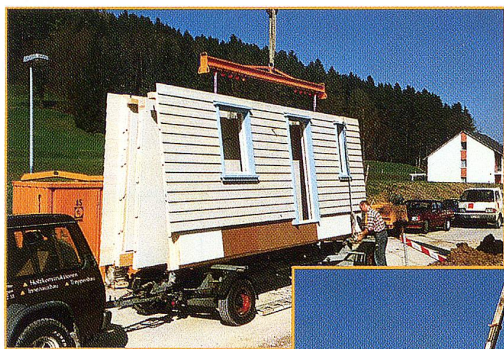
abklärungen, Verhandlungen mit interessierten Mietern sowie die Möglichkeiten der Finanzierung.

«Scheidweg» – Projektstudie vorhanden

Für eine allfällige Überbauung «Scheidweg» besteht eine Projektstudie, erklärte Bauchef Werner Oertle. Vorerst müssen hier Detailabklärungen getroffen werden. Gemäss Beda Sartory, Vertreter eines betroffenen Grundeigentümers, wird die Familie Niedermann, Besitzerin der Liegenschaft Fürstenlandstrasse 1, demnächst eine mögliche Überbauungsvariante vorstellen. Es gehe darum, alle Grundeigentümer unter einen Hut zu bringen und eine gemeinsame Lösung zu realisieren.

Was die gleichzeitige Sanierung der Kreuzung «Scheidweg» anbelange, so habe zuerst der Kanton seine Vorstellungen zu formulieren und mit der Stadt Wil abzusprechen. Erst bei einer Einigung werden die betroffenen Grundeigentümer mit konkreten Wünschen konfrontiert.

jes



LEBEN

Holz – einzigartiges
Naturprodukt



Holz reinigt während seinem natürlichen Wachstum unsere Luft. Mit geringem Energieaufwand wird es in unseren Wäldern gewonnen und verarbeitet. Im Holzhaus sorgt es für Behaglichkeit und beeinflusst unsere Gesundheit positiv. Im ökologischen und ökonomischen Interesse streben wir einen Verzicht von chemischen Holzschutzprodukten an. Wählen Sie einheimisches Holz zu Ihrem bevorzugten Baustoff – unserer Umwelt zuliebe.

PLANEN – BAUEN – WOHNEN



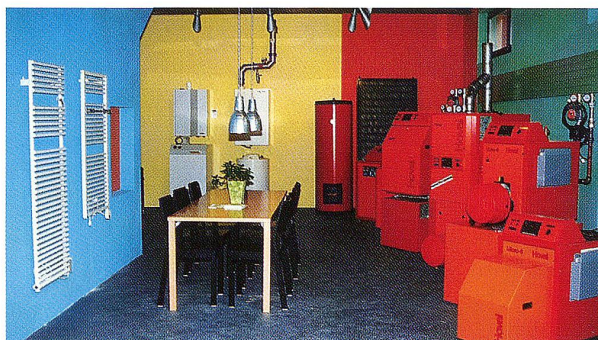
Eugster Holzbau
CH-8376 Fischingen
Telefon 071/977 22 33
Fax 071/977 17 19

Planung und Ausführung von:

An- und Umbauten,
Holzkonstruktionen,
Innenausbau, Treppenausbau

Seit 30 Jahren in Wil...

- Sanierung und Umbau im Heizkesselsegment
- Heizungsplanung
- Beratung auch bei Ihnen möglich
- Reparaturen und Service aller Marken



Heizkessel-Ausstellung



Bissegger AG an der Speerstr. 23 in Wil



BISSEGER AG

Heizungen

Planungen

Reparaturservice

Letzte Vorstellung im «Scala» mit Live-Action

Die Eröffnung der Multiplex-Kinos von Cine-wil im Stadtsaal bedeutete für die beiden Wiler Kinos Scala und Apollo das Aus. Der Abbruch des 50-jährigen Scalas stand schon länger fest. Das letztmals im Jahr 1984 umfassend modernisierte Scala musste einem Parkplatz für rund 60 Autos weichen.

Die Feuerwehr Wil ergriff die seltene Gelegenheit, beim Kino-Abbruch aktiv mitzuwirken und das Objekt für eine Feuerwehrübung unter Ernstfallbedingungen zu nutzen.

Zweimal wurde am Donnerstag, 24. Juni, Feuer im Keller des Gebäudes gelegt. Zweimal rückte ein Feuerwehr-Zug unter Leitung von Hptm Erich Grob an, drang unter Atemschutz zum Brandherd vor und kämpfte gegen die Flammen. Dichter, beissender Rauch, schlechte Sicht und glühende Hitze erschwerten den Ernstfall-Einsatz. Für einmal traten die routi-

nierten Feuerbekämpfer in den Hintergrund, an vorderster Front sammelten Feuerwehrler, denen es noch an Praxis mangelt, Erfahrungen unter Ernstfallbedingungen. Hauptziel der Übung war das Gewinnen von Sicherheit für einen Brandeinsatz.

Bereits am Freitag fuhren die Abbruchmaschinen auf und rissen die Mauern des Scala-Gebäudes endgültig nieder: Dies bedeutete das Ende einer Kino-Vergangenheit. Nur noch Kino-Nostalgiker weinten dem «Scala» einige Tränen nach.

chk



Endgültiges Aus für das Kino Scala



Feuerwehrübung mit Ernstfall-Bedingungen

Dezember

24. Grossandrang beim traditionellen Gratis-Kino-Film für Kinder am Weihnachtsnachmittag. Mit «Rasmus und der Vagabund» steht ein Kinderfilm von Astrid Lindgren auf dem Programm. Die 300 Gratis-Eintrittskarten der Wiler Nachrichten sind im Nu weg.

In der Mitternachtsmesse vom heiligen Abend singt der Cäcilienchor in der Stadtkirche St. Nikolaus mehrstimmige volkstümliche Weihnachtslieder und es spielt ein Blockflötenensemble.

Am Weihnachtsabend swingt der Adler; ein Muss für Weihnachtsmuffel.

28. Vom 27. Dezember bis 15. März 1999 bleibt das Altstadt-Restaurant zum Wilden Mann wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Auf diesen Zeitpunkt konnte ein neues Pächter-Ehepaar gefunden werden.

29. Das Genossenschafts-Restaurant Adler öffnete am Heiligen Abend speziell für die Gäste der Drogenanlaufstelle Kaktus die Türen. Zwischen fünf und 16 Personen beteiligten sich mit dem Leiter der Gassenarbeit, Marcel Müller, an der Organisation und gestalteten Weihnachten als ein Fest der Liebe statt der Einsamkeit.

Am Wochenende platzte die Bombe: FC-Wil-Trainer Marcel Koller wechselt zum FC St. Gallen. Dies bedeutet, dass der FC Wil respektive Präsident Andreas Hafen, bis zum 6. Januar einen Nachfolger finden muss. Wie schon vor ihm für Christian Gross und zuletzt Pierre-André Schürmann bedeutet auch für Marcel Koller der FC Wil das Sprungbrett zu einer Karriere als NLA-Trainer.

Für die am 28. Februar beginnende Meisterschaft zur Aufstiegsrunde in die NLA wird sich auf dem Wiler Bergholz einiges verändern. In den Bereichen Tribünenplätze, Sektorenbildung und Sicherheitsvorkehrungen gibt es noch einige Hausaufgaben für den FC Wil und die Gespa.

Dezember

30.

Auf Beschluss des Ortsbürger-rates wird das gesamte Forst-personal zu Lasten des Betrie-bes vorsorglich gegen den Zeckenbiss beziehungsweise gegen die damit verbundene, mögliche Übertragung der Frühsommer-Meningoenze-phalitis (FSME) geimpft.

Eine Patientengruppe der Kan-tonalen Psychiatrischen Klinik (KPK), die sich im Suchtentzug befand, hat im Verlauf des Sommers in einem grossen Teil des Nieselbergwaldes lose her-umliegende Äste und Baum-wipfel zusammengetragen und zu Haufen aufgeschichtet.

Bereits zum 12. Mal treffen sich gegen 200 Schülerinnen und Schüler zum Internationalen Piccolo-Turnier in der Wiler Bergholzhalle. Aus drei Län-dern reisen die Jungs und Girls an, um sich zu messen im Hockey-Kampf um den be-gehrten Pokal, der wieschon im Vorjahr von den überlegenen Langnauern gewonnen wird.

31.

Grosse Silvesterparty mit der Funk-Grösse «Starch Addition» in der Remise. Ein zweistündi-ges Bühnenprogramm mit Spe-cials.

Traditioneller Laternenumzug am Silvesterabend durch die Altstadt. Auch der Behörden-apéro im Gerichtshaus ist eine Tradition. In seiner Ansprache blickt der abtretende Parla-mentspräsident Armin Eugster auf ein intensives Politjahr 1998 zurück.

Abbruch der alten Gebäude der Bernhard-Baumschulen

Am Montagmorgen, 14. Juni, fuhren an der St.Gallerstrasse, Nähe Rudenzburgplatz, die Baumaschinen auf. Die alten Gebäude der früheren Gärtnerei der seit 130 Jahren beste-henden Firma Bernhard-Baumschulen in Wil wurden abgerissen. Das frei werdende Gelände wird bis zur Fertigstellung der Tiefgarage Viehmarktplatz der Stadt Wil als provisorischer Parkplatz zur Verfügung gestellt, später soll darauf ein Geschäftshaus erbaut werden.

Konzentration nach Sirnach

Vor rund 12 Jahren entschied sich die Familie Bernhard zur Erweiterung der Baumschul-flächen, zur Errichtung einer Containerbaum-schule und zum Bau einer grossen Pflanzen-und Gerätehalle mit Büros und Verkaufsräu-men in Sirnach. Seither dienten die Gebäude in Wil lediglich noch als Lagerräume und Perso-

nalwohnungen. Einzig das ehemalige Geschäftshaus an der St.Gallerstrasse 1 ist auch heute noch ein Wohnhaus.

Die seit 1997 amtierende Geschäftsleitung ent-schloss sich aus betriebswirtschaftlichen Grün-den zu einer Konzentration der Baumschul-gelände in Sirnach und Wilen. Deshalb wurden in den letzten Jahren verschiedene Anbau-flächen in Züberwangen und Wil verkauft, wei-tere Parzellen entlang der St.Gallerstrasse in Wil sollen schrittweise überbaut werden. Die Kund-schaft, vorwiegend Gartenbau-Unternehmen der Region Ostschweiz-Zürich wie auch Privat-kunden, werden heute ausschliesslich in Sirnach bedient, die Administration und Geschäftslei-tung sind ebenfalls dort konzentriert.

Mit dem Abbruch der Gebäulichkeiten schliesst die Bernhard Baumschulen AG mit der Vergan-genheit ab.

Lange Tradition der Bernhard-Betriebe

Aus der Geschichte: 1858 entschloss sich der St.Galler Stickereifabrikant Peter Karl Bernhard zur Gründung einer Baumschule in Zuzwil. Dies nach einer Studienreise durch die Tschechei, bei der ihn die durch Kohlekraftwerke geschädig-ten Wälder sehr beeindruckten. Er erwartete ähnlich negative Folgen der industriellen Revo-lution in der Schweiz und rechnete mit einem grossen zukünftigen Bedarf an jungen, gesun-den Waldpflanzen.



Die alten Gebäude der Bernhard-Baumschulen werden abgebrochen.



Die Söhne Ernst und Emil Bernhard trennten sich um die Jahrhundertwende. Emil zog nach Wil und erbaute am östlichen Stadtrand eine Gärtnerei. Er entschied sich damals für Wil, weil die Eisenbahnlinie Wil – St.Gallen nicht wie erwartet über Zuzwil geführt wurde, sondern über Uzwil. So war er gezwungen, grosse Bäume mit Vierspannern mühsam von Zuzwil über die Langensteig zum Bahnhof Wil zu transportieren.

Emil verkaufte die Gärtnerei bald an Bruder Ernst, dieser erbaute auf dem Gelände ein eigenes Geschäftshaus, die heutige St.Gallerstrasse Nr. 1. Erst 1926 wurde die heutige St.Gallerstrasse erbaut, mitten durch das damalige Gärtneriegelände.

Sohn Emil trat 1923 in die Firma ein und leitete sie während 64 Jahren. Sein Sohn Jürg übernahm nach Ausbildungsaufenthalten in Lausanne, Genf und Holland 1965 die Geschäftsleitung. Er entwickelte eine damals revolutionäre Baumschul-Neuheit, nämlich das Aufziehen von Pflanzen in Behältern. Dies ermöglichte das Verpflanzen nicht nur im laublosen Zustand wie bis anhin, sondern während des ganzen Jahres. In Sirnach wurde hierfür eine spezielle Abteilung eingerichtet, die Container-Baumschule. Heute ist diese Technik weltweit eine Selbstverständlichkeit, ihren Ursprung hatte sie aber in Wil, wo Jürg Bernhard

zusammen mit seinem als Brückenbau-Ingenieur tätigen Bruder Rolf die dazu geeigneten Kunststoff-Container entwickelte. 1979 gab Jürg die Geschäftsleitung an Rolf Bernhard weiter.

Nach dem 1997 abgeschlossenen Vollzug der erbrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Neuordnung durch Alex und Hans-Christian Rapp führen diese heute die Bernhard-Baumschulen AG sowie die Bernhard-Immobilien AG weiter.

chk



Januar

1.
Vor grosser Zuschauerkulisse fand der Silvesterumzug statt. 408 Kinder bzw. Gruppen erhielten nach dem Umzug neben dem obligaten «Silvestermann» eine Karte, mit der sie ihre Laternen am Neujahrsabend der Jury zeigen. 103 nehmen diese Gelegenheit wahr und werden prämiert.

3.
Mit dem Ziel, die Integration ausländischer Bürgerrechtsbewerber zu fördern und sie besser als bisher mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut zu machen, hat der Ortsbürgererrat Mitte Juni 1998 für diese den obligatorischen Besuch eines Staatskundekurses beschlossen. Der erste Staatskundekurs findet im Februar/März statt.

4.
Am 1. Januar hat der Bronschhofer Arzt Dr. Hans Aregger sein Amt als Bezirksarzt angetreten. Er übernimmt die Nachfolge des Wiler Arztes Dr. Josef Niederberger, der während rund drei Jahrzehnten die Aufgabe erfüllte.

Nicht nur Glückwünsche, Ehrungen und Dankesworte prägen den offiziellen Neujahrsanlass der CVP Stadt Wil. Im Zentrum steht auch ein Referat von Urs Weber, Abteilungsleiter des Amtes für Flüchtlingswesen im Kanton St. Gallen, zum Thema «Asylsuchende im Kanton».

5.
Der aus Romanshorn stammende Jürg Hugentobler hat sein Amt als Kaminfegermeister angetreten. Er übernimmt die Nachfolge von Gustav Mäder, der am 31. Dezember in Pension ging.

Ebenfalls neu angefangen hat der Bezirksammann Elmar Tresp, der Nachfolger von George Weber.

In Wil gingen falsche Blauring-Mädchen von Tür zu Tür und sahten im Namen «Brot für alle» nicht schlecht ab. Leider konnten die ca. 13-jährigen kleinen Betrüger nicht erwischt werden.

Eine unserer Referenzanlagen!

Schwimmbad «Heidelberg» in Aadorf TG Totalsanierung 1998/99

Projektierung: Senn + Co. AG, Wil
 Planung: Senn + Co. AG, Wil
 Ausführung: Senn + Co. AG, Wil
 Techn. Bauleitung: Senn + Co. AG, Wil
 Bauleitung Hoch- u. Tiefbau: Architekt R. Rhyner, Aadorf



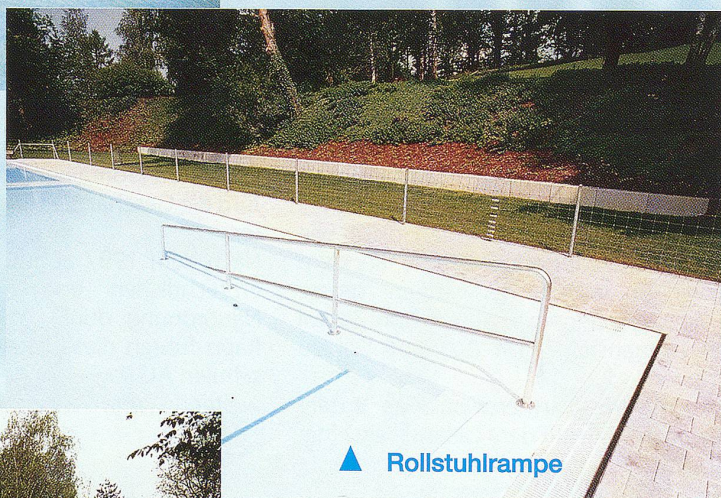
Wasserpilz ▲

Attraktionen neu:

- 3 Gegenstromanlagen
- 1 Wasserpilz
- 1 Wasserrutsche
- 1 Rampe für Rollstühle
- 2 Solarduschen
- 1 Beach-Volley-Feld

Kinderbecken:

- 1 Elefantenrutsche
- 1 Wasserpilz
- 1 Wasserfall rundstrahl
- 1 Wasserfall breitstrahl
- 1 Wasserspeier Frischwasser ▼



▲ Rollstuhlrampe




SENN+CO AG
 Hubstrasse 104 9500 Wil
 Schwimmbad-
 und Wärmetechnik
 Tel. 071 923 43 90

Langes Warten auf den Stadtsaal

Am Wochenende vom 24. Oktober 1999 kann eine jahrelange, alte Leidensgeschichte abgeschlossen werden. 21 Jahre nach dem Abbruch des Schwanensaals erhält Wil mit dem neuen Stadtsaal am Bahnhofplatz ein Begegnungszentrum für alle, einen Treffpunkt für Kultur,



Januar

6.
Mit der symbolischen Handlung des ersten Spatenstichs setzt die Wiler Parkhaus AG (Wipa) das Zeichen für den effektiven Baubeginn des Parkhauses Viehmarktplatz. Spätestens bis im Mai 2000 soll alles fertig sein.

Nun ist auch der Kiosk am Bahnhof Ziel von Tresordieben geworden. In der Nacht verschafften sich die Diebe Zugang zum «Aperto». Der Geldschrank wurde verschleppt und es entstand grosser Sachschaden.

Als Sternsinger ziehen die ganze Woche Primarschüler durch die verschiedenen Gemeinden von Haus zu Haus. Gekoppelt ist der Brauch mit einer Aktion unter dem Motto «Kinder helfen Kindern»: «Mer bittet um e Spend für armi Chind wo zwenig händ.» In Wil sammeln die Könige für Strassenkinder in Brasilien.

7.
Heute bestellt das Gemeindeparlament die Kommission für das «Massnahmenpaket zur dauerhaften Entlastung des Gemeindehaushalts». Gleichzeitig sucht die FDP-Fraktion die Nähe der Bevölkerung, lanciert eine Umfrage, in der ein jeder kundtun kann, wo die Stadt sparen soll.

Mit der ersten Parlamentssitzung im neuen Jahr endet die einjährige Amtszeit von Armin Eugster als höchster Wiler. Obwohl zeitlich erheblich in Anspruch genommen, hat er seine Präsidialzeit auch genossen. Sein Fazit: «Ich würde wieder kandidieren.»

Im Gemeindeparlament gehen die Wahlen ins Büro für das Amtsjahr 1999 ohne Überraschung und mit durchwegs gutem Stimmergebnis über die Bühne. Monika Paminger (SP) wird mit 29 (von 35 gültigen Stimmen) zur Präsidentin und Heiner Graf (CVP/CSP) mit 30 Stimmen zum Vize-Präsidenten gewählt.

Mit einer Rüge schliesst die GPK ihren Bericht zur Organisations- und Führungsanalyse der Technischen Betriebe Wil. GPK-

Januar

Sprecher Norbert Hodel macht den Stadtrat, insbesondere Ressortvorsteher Niklaus Bachmann und Personalchef Josef Hartmann, klar mitverantwortlich für die Situation. Der Stadtrat gesteht Fehler ein und entschuldigt sich. Eine Änderung in der Geschäftsleitung sei aber vor Ende Jahr nicht vorgesehen.

Das glanzvolle Wahlergebnis von Monika Paminger wird anschliessend gebührend gefeiert. Mit österreichischem Touch und kaiserlichem Charme – abgestimmt auf die Herkunft der neuen Vorsitzenden – wird zur traditionellen Wahlfeier in die «Hofburg zu Wil» geladen.

Beni Salzmann erhält Designpreis für innovative Kinderteller. Ein Saugnapf ist der ganze Trick: Er klebt den Teller am Esstisch fest.

Die Baseballer von Wil Devils haben elf Jahre nach ihrer Gründung den Aufstieg in die Nationalliga geschafft.

Das Geheimnis ist gelüftet: Hanspeter Latour, der Nachfolger von Trainer Marcel Koller, hat beim FC Wil einen Vertrag bis zum 30. Juni 2000 unterzeichnet. Zudem steht Mittelfeldspieler Bruno Sutter vor dem Wechsel zum NLB-Verein.

Karl «Charly» Gämperle hat das Präsidentenamt der Jungen Wirtschaftskammer Wil für 1999 übernommen.

8. Seit heute bedient die Reformdrogerie Müller ihre Kunden im Neubau an der Oberen Bahnhofstrasse 11. Mit Stolz bezeichnet der Gesamtleiter der Müller Reformhaus AG, Albert Kern, das Geschäft als «das erste Kompetenz-Zentrum für mehr Lebensqualität». Das Konzept berücksichtigt die zunehmende Nachfrage nach alternativen Heilmitteln und Nahrungsergänzungsprodukten.

Die Delegiertenversammlung der Wiler Sportvereine wählt die Leichtathletin Karin Hagmann, FC Wil Captain Dante Scherrer und den FC Wil als Team zu den «Sportlern des Jahres 1998».

Versammlungen, Gastlichkeit und Geselligkeit, ein Haus für Tagungen, Konferenzen und Ausstellungen.

Drei-Tage-Fest für alle

«Wir freuen uns über die erfolgreiche und termingerechte Fertigstellung des neuen Stadtsaals», schreiben Stadtmann Josef Hartmann und Bauchef Werner Oertle in der Einladung zu den Eröffnungsfeierlichkeiten. «Zusammen mit der Neugestaltung und den baulichen Veränderungen rund um den Bahnhofplatz setzt der Stadtsaal einen weiteren markanten Meilenstein für die kulturelle und gesellschaftliche Zukunft der Stadt Wil.»

Mit einem Vereinsabend am Freitag, einer Disco- und Houseparty am Samstag und einem Eröffnungsfest für alle am Sonntag wird die Einweihung offiziell gefeiert. Über die grossen Feierlichkeiten vom 21. bis 24. Oktober werden wir im «Jahrbuch Region Wil 2000» ausführlich berichten.

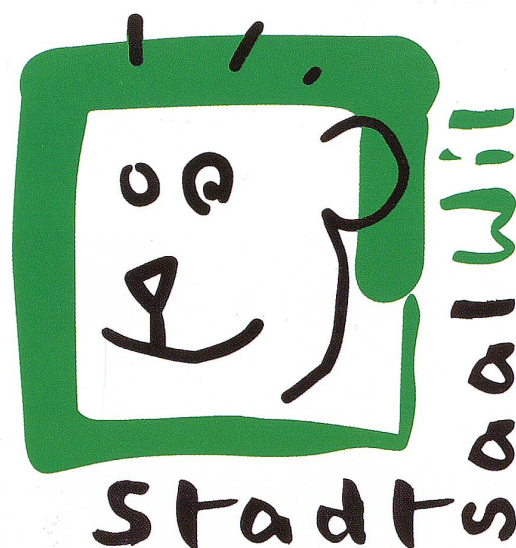
Vielfältige Möglichkeiten

Ob Konzerte, Feierlichkeiten oder Konferenzen, die Räumlichkeiten des Stadtsaals bieten vielfältige Möglichkeiten. Während der grosse Saal – der ins Foyer erweiterbar ist – bei einer Konzertbestuhlung für rund 700 Personen und einer Bankettbestuhlung für 450 bis max. 600 Personen Platz bietet, lassen die vier Konferenzräume mit 20 bis 70 Plätzen ebenfalls verschiedene Variationen offen. Der Stadtsaal bietet mit seinen Möglichkeiten eine Vielfalt an Unterhaltungsmöglichkeiten mit Zentrumscharakter für die Bevölkerung aus Wil und Umgebung. Zu den Pluspunkten gehören auch die bereits vorhandenen Parkplätze im Parkhaus Bahnhofplatz.

Lange Geschichte

Das Stadtsaalprojekt wurde zweimal vom Volk verworfen, obwohl Bedürfnis und Standort grundsätzlich bejaht wurden.

1987 scheiterte bereits ein Projektierungskredit und 1992 ein Baukredit von 24 Millionen Franken. Im dritten Anlauf, am 24. September 1995, stellte sich die Mehrheit der Stimmbürger hinter ein überarbeitetes und redimensioniertes Projekt. Das ursprüngliche 24-Millionen-Projekt wurde auf 16,9 Millionen abgespeckt. Entscheidender Punkt dabei war der Miteinbezug eines Drittnutzers, die Integration der Kinosäle. Der Spatenstich fand am 7. Juli 1997 statt; das Aufrichtefest am 4. September 1998.



Über die grossen Eröffnungsfeierlichkeiten im Stadtsaal berichten wir im Jahrbuch «Region Wil 2000»

Der Bär im Stadtsaal-Logo

Der Stadtrat hat für den Stadtsaal ein eigenständiges und einprägsames Erscheinungsbild beschlossen. Der «fröhliche Bär im Fenster» ist das Siegerprojekt des Designwettbewerbes; gestaltet vom Büro Markus Epper, Werbung und Kommunikationsdesign, St.Gallen.

Auffallend dabei: die Grundelemente, die auch zum Erscheinungsbild der Stadt gehören – Wiler Bär, Wortmarke und symbolischer grüner Fahnenstreifen – sind auch im Stadtsaal-Logo enthalten. Die Jury hielt fest: «Die illustrative Lösung besticht durch ihre unbekümmerte, spontane Haltung. Das Logo ist unverwechselbar und hat einen hohen Erinnerungswert.»

Als «festlich-fröhlich» bezeichnete auch der Stadtrat den Bären. Das Corporate Design soll die Identifikation mit dem Stadtsaal erleichtern und diesem letztlich ein positives Image verleihen.

chk



Das «vivace»-Team mit Geschäftsführer Thomas Glarner und Chef de service Esther Koch heisst bereits einen Monat vor der Eröffnung des Stadtsaals die Gäste willkommen.

Von den Gesamtbaukosten von 20,5 Millionen Franken bezahlt die Bürgerschaft rund 17 Millionen; für die Drittnutzerin – das Cinewil – betrug der Kostenanteil am Rohbau 3,6 Millionen Franken. Dank der Zusammenarbeit konnten Rohbau- und Erschliessungskosten aufgeteilt werden. Die getrennt angeordneten Ein- und Ausgänge gewährleisten eine unabhängige Nutzung von Stadtsaal und Kinos.

«vivace»

Bereits am 17. September, fünf Wochen vor der offiziellen Stadtsaal-Eröffnung, kehrte im Restaurant «vivace» das Leben ein. «vivace, der andere Italiener», nennt Geschäftsführer Thomas Glarner das jüngste Kind der Säntis Gastronomie AG, aber auch «vivace, der Pizzabäcker» und «vivace, der Kochkünstler». «vivace» heisst «lebhaft», und genau das charakterisiert das Restaurant. «Wir wollen einen südländischen Touch einfangen und den Gästen die Möglichkeit bieten, sich nach Zeit und Bedürfnis in einem guten Stück Italien wiederzufinden.»

Das Restaurant verfügt über 110 Sitzplätze und die angegliederte Sonnenterrasse über weitere 90 Plätze. Die Speise- und Getränkekarte ist so vielfältig bezüglich Angebot wie die Kulturen und die Charakteristik der einzelnen Regionen Italiens.

Kombination Stadtsaal

Der Stadtsaal und auch das «vivace» sollen zu einem Begegnungszentrum für alle werden, mit Angeboten und Unterhaltungsmöglichkeiten für jede Altersgruppe. Während die Vermietung des grossen Saales sowie der Konferenzräume über das Tourismusbüro erfolgt, ist die Betreiberin des italienischen Lokales «vivace» für den Service und die Bewirtschaftung auch im Stadtsaal zuständig. Ebenfalls zum Team des «vivace» gehört der Hauswart.

chk

Januar

Edi & Butsch präsentieren im Chällertheater ihr neues Kabarett-Programm «SemiNarr».

9.

Bea und Felix Aepli haben ihre Freunde zum Abschiedsapéro eingeladen – und alle sind sie gekommen. Über 300 Gäste lassen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem Ehepaar Aepli auf Singapur anzustossen und dem ehemaligen Spitalverwalter für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Die Aeplis sind reisebereit und fliegen Mitte Januar (Felix) und Mitte Februar (Beatrice und die Kinder) in den Fernen Osten.

Mit einem klaren und verdienten 6:2-Sieg startet der EC Wil zuhause gegen St. Moritz gut ins neue Jahr.

10.

Manuela Zehnder vom Squash Club Stelz Wil nahm zum ersten Mal am grössten Juniorenturnier der Welt, dem British Junior Open in Sheffield, teil. Mit dem Erreichen des 1/4-Finals in der Altersklasse der U17-Jährigen erkämpfte sie sich auf Anhieb ein Topresultat.

11.

Ein aufgebrachter Vater erschiesst im Besprechungszimmer des Realschulhauses Engewies in St. Gallen mit mehreren Pistolenschüssen den Klassenlehrer seiner Tochter.

12.

Lange Gesichter bei den Verantwortlichen des Elektrobuss-Projekts: Der deutsche Lieferant hat die Herstellung der Batterien eingestellt. Und ohne Batterien bleibt der E-Bus in wenigen Monaten stehen.

Erst hat Fredy Lanz seine Tätigkeit als Leiter des Pflegedienstes am Alterszentrum Sonnenhof aufgenommen, hat er bereits die Kündigung eingereicht. Er macht dafür berufliche Gründe geltend und wird eine anspruchsvolle Stelle am Kantonsspital Münsterlingen antreten. Die Nachfolge ist geregelt: Susanna Ochsner wird per 1. Februar zur Pflegedienstleiterin befördert.

Der TTC Wil hat sich die Chancen auf den zweiten Rang be-

mazda zuzwil

w i a z a g t e l e f o n 0 7 1 9 4 4 1 4 1 4

Eintausch-Aktionen



Mazda MX-5 «10th Anniversary»: mit 6-Gang-Getriebe.

ab Fr. 26'240.-



Müller Roland
Werkstr. 3, 9542 Münchwilen
Tel. 071/966 69 22, Fax 071/966 69 23
Natel 079/608 49 34

Steil- + Flachdach • Fassadenbau in

Eternit + Holz • Sämtliche Isolationen

Wenn es um Arbeit geht,

Adecco

Personalberatung • Stellenvermittlung

Temporär- und Dauerstellen

in den Bereichen:

Büro/Verkauf/Technik/Industrie/Bau/
Medizin/Gastronomie/Informatik

Adecco Human Resources AG

Obere Bahnhofstrasse 11 • 9500 Wil

☎ 071/910 05 05

Aktuelle Stellen auf Internet: www.adecco.ch

Adecco

Adecco

Adecco